

Die Initiative für  
das gute Testament



Vergiss  
mein  
nicht

# Was Sie rund um das Testament wissen sollten



Informationen zu Erbrecht und  
Testament vom Notar



„Warum wir unser Erbe  
einer gemeinnützigen  
Organisation vermachen.“



Familie Haberleitner

<b>Editorial</b>	<b>3</b>
Willen sichern, Zukunft schenken	
<b>Die Initiative für das gute Testament</b>	<b>4</b>
Was wir mit unserer Initiative bewirken möchten	
<b>Was Sie rund um das Testament wissen sollten</b>	<b>5</b>
Fragen und Antworten von Dr. Michael Umfahrer Präsident der Österreichischen Notariatskammer	
<b>Exkurs: Weitere Vorsorgemaßnahmen</b>	<b>19</b>
Die Patientenverfügung Die Vorsorgevollmacht	
<b>Familie Haberleitner</b>	<b>22</b>
Warum wir unser Erbe einer gemeinnützigen Organisation vermachen	
<b>Menschen, die man nicht vergisst</b>	<b>26</b>
Wie Testamentsspender*innen über ihr eigenes Leben hinaus Gutes tun	
<b>Mustervorlagen</b>	<b>31</b>
Nützliche Vorlagen zur Erstellung eines Testaments	
<b>Organisationen, die mit Ihrer Hilfe arbeiten</b>	<b>35</b>
Wofür sich unsere Mitglieder einsetzen	



**Liebe Leserin, lieber Leser!**

Das Erben betrifft irgendwann fast jeden von uns. Trotzdem fällt es den wenigsten leicht, über das eigene Testament und damit über den eigenen Tod nachzudenken. Wer aber seinen Nachlass regelt, kann mit mehr Sicherheit und Gelassenheit in die Zukunft schauen. Den meisten ist dabei wichtig, die eigene Familie gut versorgt zu wissen. Auch enge Freunde werden oft bedacht. Immer mehr Menschen entscheiden sich zudem zu einem Vermächtnis für einen guten Zweck. Sie möchten über

ihren Tod hinaus ein ihnen wichtiges Anliegen unterstützen. Wer seine Erbschaft regeln will, sollte über die gesetzlichen Bestimmungen Bescheid wissen. Die vorliegende Informationsbroschüre der Initiative Vergissmeinnicht soll Ihnen dabei eine Hilfe sein.

Die Aktion Vergissmeinnicht ist eine Initiative des *Fundraising Verbandes Austria* (FVA) und vereint fast 90 gemeinnützige Organisationen. Unser Ziel ist es, darüber zu informieren, wie man auch einen guten Zweck bedenken und damit Gutes bewirken kann. Die Organisationen verpflichten sich dabei zu hohen Qualitätsstandards. Als kompetenter Partner steht ihnen die *Österreichische Notariatskammer* zur Seite.

Eine informative und anregende Lektüre wünscht Ihnen

**Dr. Günther Lutschinger**  
Geschäftsführer FVA – Fundraising Verband Austria



Vergiss  
mein  
nicht

## Was wir mit unserer Initiative bewirken möchten

Gemeinnützige Organisationen tragen mit ihrem täglichen Einsatz zum Gemeinwohl bei: Sie engagieren sich für Soziales, Menschenrechte, Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheit und Pflege, Umwelt und Ökologie, Bildung und Wissenschaft oder das kulturelle Erbe. Eine erfolgreiche Arbeit dieser Organisationen ist maßgeblich von Spenden abhängig. Testamentsspenden sind eine der nachhaltigsten Formen der Unterstützung.

Unsere Initiative *Vergissmeinnicht* vereint derzeit fast 90 österreichische Organisationen aus allen Bereichen der Gemeinnützigkeit (Gesundheit, Soziales, Tier- und Umweltschutz, Auslandshilfe, Bildung, Kunst, Forschung etc.). Gemeinsam wollen wir Menschen in Österreich darüber informieren, wie man in einem Testament auch eine gemeinnützige Organisation berücksichtigt. Jede einzelne Mitgliedsorganisation verpflichtet sich dabei zu hohen Qualitätsstandards im Umgang mit Vermächtnissen. Zusammen wollen wir das bewirken, was für eine einzelne Organisation nicht möglich ist: Das öffentliche Bewusstsein über die Möglichkeit von Testamentsspenden zu stärken.

In einer breiten Informationsoffensive möchte *Vergissmeinnicht* darüber informieren, dass ein Vermächtnis für den guten Zweck die Arbeit gemeinnütziger Organisationen nachhaltig unterstützt und auf diese Weise über das eigene Leben hinaus enorm viel Gutes bewirken kann. Unsere Partnerschaft mit der Österreichischen Notariatskammer stellt das dafür nötige Wissen sicher.

*Vergissmeinnicht* bietet Ihnen allgemeine Informationen rund um die Themen Erbrecht und Testamentsspenden. Bei speziellen Fragen empfehlen wir Ihnen, professionelle rechtliche Beratung, etwa durch eine\*n Notar\*in, in Anspruch zu nehmen.

*Jeder und jede hat eine Idee, die ihm/ihr immer schon am Herzen lag. Wieso nicht diesen guten Zweck im Testament bedenken?*



Die in dieser Broschüre enthaltenen Rechtsinformationen wurden von Notar *Dr. Michael Umfahrer*, Präsident der Österreichischen Notariatskammer und öffentlicher Notar in Wien, auf ihre Richtigkeit überprüft und entsprechen der mit Inkrafttreten des Erbrechtsänderungsgesetzes 2015 geltenden Gesetzeslage.

### Der Präsident der Österreichischen Notariatskammer, Dr. Michael Umfahrer, beantwortet wichtige Fragen rund um das Testament.

#### Was genau kann vererbt werden?

Dr. Michael Umfahrer, Präsident der Notariatskammer: Vererblich sind Vermögenswerte wie etwa Liegenschaften, Sparguthaben, Schmuck oder Forderungen gegen andere Personen. Ebenfalls vererblich sind Ansprüche aus Ablebens- und Unfallversicherungen, die keine\*n Begünstigte\*n nennen sowie Schadensersatz- und Schmerzensgeldansprüche. Aber auch Schulden, wie zum Beispiel ein offener Kredit, werden vererbt. Höchstpersönliche Rechte und Pflichten wie etwa Wohnrecht, Gewerbeberechtigungen, Unterhaltsansprüche oder Vorkaufsrechte enden hingegen mit dem Tod der betreffenden Person. Sie gehören nicht zur Verlassenschaft.

#### In welchen Fällen sollte man ein Testament machen?

Mit der Errichtung eines Testaments bestimmen Sie, was nach Ihrem Tod mit Ihrem Vermögen geschieht. Das macht vor allem dann Sinn, wenn man möchte, dass die gesetzlichen Erben nicht den gesamten Besitz erhalten oder einer von den Angehörigen mehr bekommen soll, als das Gesetz vorschreibt. In jedem Fall rate ich zu einem Testament, wenn der/die Lebenspartner\*in, ein Stiefkind oder auch eine gemeinnützige Organisation bedacht werden soll.



#### Was sollte in einem Testament geregelt werden?

Das Wichtigste ist, einen oder mehrere Erben einzusetzen. In selbst geschriebenen Testamenten wird oft der grobe Fehler begangen, dass nur Vermächtnisse (vormals Legat) angeordnet werden, also etwa „Die Wohnung soll meine Frau bekommen“ oder „Mein Auto erhält mein Freund Max“. Auf andere Vermögenswerte wie das Pensionskonto oder die Wohnungseinrichtung wird häufig vergessen. Oft entsteht dann ein Streit, wer den Rest des Vermögens bekommt und wer allfällige Schulden, etwa die Begräbniskosten, bezahlen muss. **Neben den Erben sollte man immer auch Ersatzerben bestimmen. Es könnte ja sein, dass der eingesetzte Erbe vor oder gleichzeitig mit dem/der Erblasser\*in verstirbt.**

#### Was genau ist der Unterschied zwischen einem Erbe und einem Vermächtnis?

Beim Vermächtnis erhält der/die Vermächtnisnehmer\*in eine bestimmte Sache, etwa das Auto, die Wohnung bzw. einen bestimmten Geldbetrag.

Die Erbin/der Erbe hingegen bekommt einen bestimmten Anteil am Erbe, also etwa die Hälfte oder ein Drittel. Alles, was nicht an Vermächtnisnehmer\*innen vermacht wurde, fällt den Erben zu.

##### Verlassenschaft

*Unter Verlassenschaft versteht man alle Vermögensrechte und Verbindlichkeiten der/des Verstorbenen. Die Gesamtrechtsnachfolger erben die gesamte Rechtsstellung des Verstorbenen, also alle Rechte und Verbindlichkeiten.*



### Vermächtnis (vormals Legat)

Von einem Vermächtnis spricht man, wenn jemand nur bestimmte Dinge aus der Verlassenschaft (etwa die Wohnung, das Auto oder die Münzsammlung) erhalten soll.

Der/die solcherart Bedachte ist der/die Vermächtnisnehmer\*in. Das Vermächtnis ist somit eine letztwillige Zuwendung ohne Hinterlassung eines Erbteils.

### Testament

Das Testament ist eine einseitige, jederzeit widerrufliche, letztwillige Verfügung, die eine Person zum Erben einsetzt. Es ist die Erklärung des/der Verstorbenen zu dessen/deren Lebzeiten, an wen das zum Zeitpunkt ihres Todes vorhandene Vermögen zur Gänze oder quotenmäßig übergehen soll. Einem einzelnen Erben wird die gesamte Verlassenschaft zur Gänze vermacht, mehrere Erben teilen sich (im Innenverhältnis) die Verlassenschaft quotenmäßig (etwa je zu einem Drittel, zu gleichen Teilen). Der/die Begünstigte ist Gesamtrechtsnachfolger\*in der Verlassenschaft und haftet grundsätzlich auch für die Schulden des/der Erblasser\*in. Ein Testament kann auch Vermächtnisse enthalten.



## Welche Arten von Testamenten gibt es?



Das *eigenhändige* Testament wird vom Erblasser selbstständig handschriftlich verfasst und unterschrieben. In diesem Fall sind keine Zeugen notwendig. Die Unterschrift muss am Ende des Textes stehen. Die Angabe von Ort und Datum ist unbedingt anzuraten. Das eigenhändige Testament ist die einfachste Testamentsform. Von Nachteil kann allerdings sein, dass es leicht beseitigt oder übersehen werden kann. (Muster auf Seite 32)

Das *fremdhändige* Testament muss vor drei Zeugen errichtet und vom Erblasser mit dem Zusatz „Das ist mein letzter Wille“ oder einer ähnlichen Bekräftigung unterschrieben werden. Die Testamentszeugen müssen gleichzeitig anwesend sein, wenn der Erblasser das Testament unterzeichnet und bekräftigt. Die Zeugen müssen identifizierbar sein, etwa durch Vermerk von Vor- und Familiennamen sowie Geburtsdatum. Sie müssen mit einem eigenhändigen Zusatz unterschreiben, der auf die Zeugeneigenschaft hinweist, beispielsweise mit dem Zusatz „als Testamentszeuge“. Die Zeugen dürfen übrigens nicht selbst im Testament begünstigt oder mit dem/der durch das Testament Begünstigten verwandt oder verschwägert sein. (Muster auf Seite 33)

Das *öffentliche* Testament wird bei einem/einer Notar\*in oder bei Gericht gemacht.

In lebensbedrohlichen Situationen gibt es übrigens noch ein zeitlich befristetes, mündliches *Nottestament*.





### Was muss ich beim Verfassen eines Testaments beachten?

Grundsätzlich sollte man sich vorher bei einem Experten informieren, denn die Tücke steckt im Detail. So müssen beispielsweise beim fremdhändigen Testament die Zeugen zu ihrer Unterschrift „als Zeuge“ dazuschreiben, sonst gilt das Testament formal nicht. Beim eigenhändigen Testament wiederum darf man keinesfalls die Unterschrift vergessen. Aufgrund der vielen Formvorschriften ist gerade bei der Erstellung eines fremdhändigen Testaments die Begleitung durch eine\*n Notar\*in empfehlenswert, weil Formfehler zur Ungültigkeit des Testaments führen.

### Wie kann ich in meinem Testament eine gemeinnützige Organisation bedenken?

Hier gibt es die Möglichkeit eines Vermächtnisses. Damit ordne ich in meinem Testament an, dass eine oder mehrere Organisationen eine bestimmte Sache oder einen bestimmten Geldbetrag erhalten sollen. Man kann gemeinnützige Organisationen natürlich auch als Erben einsetzen. Sehr wichtig ist in diesem Zusammenhang allerdings, dass der Name der Organisation korrekt bezeichnet und eine eindeutige Zuordnung möglich ist. Viele Vereine haben beispielsweise Landes- und Bundesorganisationen. Will man Missverständnisse vermeiden, reicht es also nicht aus, einfach „die Krebshilfe“, „die Wasserrettung“ oder „die Caritas“ zu schreiben. Es empfiehlt sich auch, die Vereinsregisternummer der betreffenden Organisation anzuführen (aus dem zentralen Vereinsregister).



### Haben pflegende Angehörige einen Erbenspruch?



Pflegeleistungen durch nahe Angehörige werden im Erbrecht berücksichtigt, wenn die/der Verstorbene in den letzten drei Jahren vor seinem/ihrem Tod mindestens sechs Monate lang „in nicht bloß geringfügigem Ausmaß“ gepflegt wurde. Dieser erbrechtliche Anspruch muss schon im Verlassenschaftsverfahren berücksichtigt werden.

### Kann ein Testament widerrufen werden?

Ein neues Testament widerruft automatisch ein vorhergehendes, vorausgesetzt das neue Testament ist gültig. Ein Vermächtnis kann so wie ein Testament jederzeit widerrufen werden.

#### Zentrales Testamentsregister der Österreichischen Notariatskammer

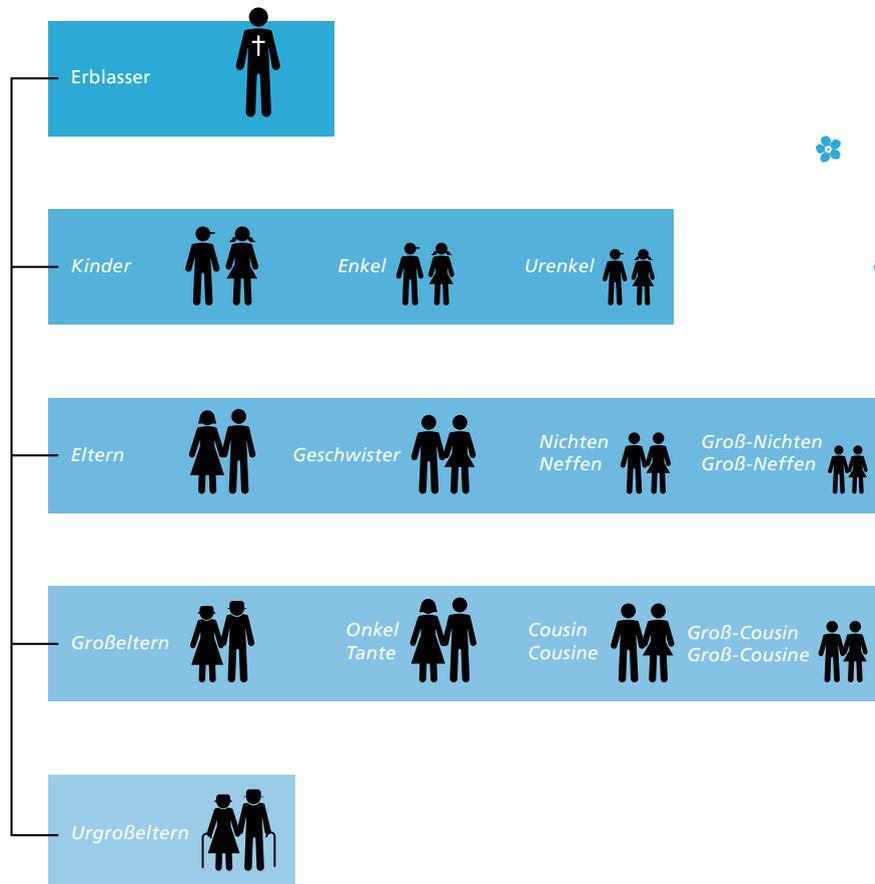
*Jedes Testament, das bei einem/einer Notar\*in hinterlegt wird, ist im Österreichischen Zentralen Testamentsregister registriert. Dadurch soll sichergestellt werden, dass der letzte Wille im Todesfall bekannt wird. Das Register enthält nicht die Urkunden oder deren Inhalt selbst, sondern nur Angaben darüber, von wem das Testament stammt und wo die Urkunde verwahrt wird. Die Gebühr für die Eintragung beträgt 29 Euro.*





## Was ist die gesetzliche Erbfolge?

Wenn Sie kein Testament verfassen oder das Testament ungültig ist, tritt die gesetzliche Erbfolge ein. Sie regelt, wer aus der Verlassenschaft erbt und welchen Anteil die nächsten Angehörigen erhalten. Für die gesetzliche Erbfolge ist der Verwandtschaftsgrad der Angehörigen wesentlich.



- **1. Linie:** eigene Kinder und deren Nachkommen (Enkelkinder), auch adoptierte und uneheliche Kinder
- **2. Linie:** Eltern, Nachkommen der Eltern (Geschwister, Neffen, Nichten)
- **3. Linie:** Nachkommen der Großeltern (Onkel und Tanten, Cousins, Cousinen)
- **4. Linie:** Urgroßeltern (ohne Nachkommen)

Eine nähere Linie schließt die entfernteren Linien aus, die Parentelen werden nacheinander berücksichtigt. Die zweite Parentele kann nur erben, wenn es keine Erben aus der ersten Parentele gibt.

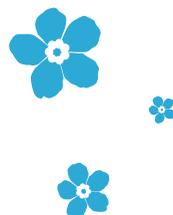
Wenn das eigentlich erbberechtigte Mitglied einer Linie die Erbschaft nicht erlangt (z.B. weil es schon verstorben ist), dann erben seine Nachkömmlinge (Kinder und Kindeskindern...) genau den Teil, den diese Person bekommen hätte.

Beispiel: Der Erblasser hat zwei Kinder (Adam und Berta). Beide Kinder haben je wieder zwei Kinder (das sind die Enkelkinder des Erblassers). Adam ist schon verstorben. Daher bekommt Berta die Hälfte und die zwei Kinder des verstorbenen Adams teilen sich seine Hälfte.

## Wie lauten die gesetzlichen Regelungen für Ehepartner?

Ehepartner erben in Abhängigkeit von der Anzahl der noch lebenden Verwandten. Sind Kinder oder deren Nachkommen vorhanden, erbt der/die Ehepartner\*in ein Drittel. Sind weder Kinder noch lebende Nachkommen der Kinder vorhanden, erbt der Gatte/die Gattin zwei Drittel, die Eltern ein Drittel. Sind die Eltern bereits verstorben, fällt der gesamte Nachlass dem/der Ehepartner\*in zu.





Wird eine Ehe geschieden, hat der/die geschiedene Partner\*in kein Erbrecht mehr. Ein Testament zu seinen/ihren Gunsten gilt als aufgehoben.

*Beispiel: Herr Huber hinterlässt einen Sohn sowie zwei Enkelkinder seiner verstorbenen Tochter. Seine Ehefrau erbt ein Drittel, sein Sohn ein Drittel, seine beiden Enkelkinder jeweils ein Sechstel.*

### Hat auch der/die Lebensgefährt\*in ein Erbrecht?

Lebensgefährt\*innen wird ein außerordentliches Erbrecht eingeräumt: Sie erhalten das verbleibende Vermögen, wenn es keine gesetzlichen Erben (Ehegatten, Kinder, Eltern, Geschwister...) gibt. Zur Absicherung eines Lebensgefährten ist die Errichtung eines Testamentes daher unerlässlich.

### Was passiert, wenn es keine Verwandten, Ehepartner\*in oder Lebensgefährten\*in gibt?

Bei alleinstehenden Personen ohne Blutsverwandte erbt der Staat.

### Wie sehen die Bestimmungen zum Pflichtteil aus?

Unabhängig vom Willen des Erblassers besteht für Ehepartner\*innen und Kinder ein gesetzlicher Mindestanspruch auf einen Teil des Erbes. Die Höhe des Pflichtteils bestimmt das gesetzliche Erbrecht.

**Der Pflichtteilsanspruch beträgt immer die Hälfte des gesetzlichen Erbteils.**

Der Pflichtteil des Ehepartners ist daher ein Sechstel (sofern es Kinder gibt), der Pflichtteil der Kinder beträgt ein Drittel. Die Berechnung

erfolgt vom reinen Verlassenschaftswert, also nach Abzug aller Schulden sowie der Begräbnis- und Verfahrenskosten, die im Rahmen des Verlassenschaftsverfahrens anfallen.

*Der Pflichtteilsanspruch* ist eine Geldforderung, die der/dem Pflichtteilsberechtigten gegen den Erben/die Erbin zusteht. Dessen Erfüllung kann er/sie zwar nicht sofort mit dem Tod des/der Verstorbenen einfordern, aber ein Jahr danach. Der Pflichtteil kann auf Anordnung des Verstorbenen oder auf Verlangen des belasteten Erben bei Vorliegen besonderer Gründe für die Dauer von fünf bis maximal zehn Jahren gestundet werden.

*Beispiel: Frau Mayer hinterlässt ihren Gatten und zwei Kinder. Sie hat im Testament ihren Gatten als Alleinerben eingesetzt. Den beiden Kindern steht ein Pflichtteil zu und zwar die Hälfte ihres gesetzlichen Drittels. Der Gatte bekommt zwei Drittel, die Kinder jeweils ein Sechstel der Verlassenschaft.*

### Kann der Pflichtteil auch reduziert werden?

Mit dem neuen Erbrecht besteht jetzt die Möglichkeit, den Pflichtteil gerichtlich auf die Hälfte zu reduzieren: Dafür darf über einen längeren Zeitraum (20 Jahre lang) kein familiärer Kontakt, wie er in der Familie zwischen Angehörigen gewöhnlich besteht, zwischen Erblasser und Pflichtteilsberechtigtem bestanden haben.



### **Pflichtteilsberechtigte und Pflichtteilsverzicht**

*Wenn Pflichtteilsberechtigte im Testament übergangen werden, kommt es häufig zu Erbstreitigkeiten und Testamentsanfechtungen. Die Bewertung des Pflichtteils ist oft mit hohen Sachverständigenkosten durch die dadurch notwendigen Bewertungen und Schätzungen verbunden. Um solche Streitigkeiten und Kosten zu vermeiden, ist es möglich, dass Erb- berechtigte durch einen Vertrag, in Form eines Notariatsaktes, im Voraus auf ihren Erb- und Pflichtteil verzichten. Auch ist es möglich, dass Pflichtteilsberechtigte gegen eine entsprechende „Abfindung“ in Form von Geld oder sonstigen Vermögenswerten auf ihren Pflichtteil verzichten und dadurch der vererbenden Person mehr Spielraum bei der freien Verfügung über ihr restliches Vermögen verschaffen.*

### **Was ist zu beachten, wenn Schenkungen zu Lebzeiten erfolgen?**

Die Erbfolge kann durch Rechtsgeschäfte unter Lebenden vorweggenommen werden. Diese vorweggenommene Vermögensübertragung oder auch Schenkung wird oft gewählt, um Erbstreitigkeiten zu vermeiden oder um Steuern zu sparen. Meist werden Häuser, Grundstücke oder Eigentumswohnungen zu Lebzeiten auf den Geschenknahmer übertragen. Es empfiehlt sich allerdings dringend, als Geschenknahmer im Vertrag Gegenleistungen, beispielweise das Wohnrecht auf Lebenszeit oder auch Sicherheiten wie etwa ein Belastungs- und Veräußerungsverbot, zu vereinbaren.

### **Schenkungen (Vermögensübertragungen zu Lebzeiten)**

*Schenkungen bzw. Vermögensübertragungen zu Lebzeiten (z.B. eine Liegenschaft) sind generell nur dann gültig, wenn das Geschenk tatsächlich übergeben bzw. bei Schenkungen ohne tatsächliche Übergabe ein Notariatsakt errichtet wurde. In jedem Fall benötigt man bei der Übertragung einer Liegenschaft einen schriftlichen Vertrag, welcher den formalen Erfordernissen des Grundbuchs entspricht (Notariatsakt bzw. Beglaubigung der Unterschriften).*

Auf Verlangen eines pflichtteilsberechtigten Kindes oder Erben sind Schenkungen an Personen, die zum Kreis der pflichtteilsberechtigten zählen, der Verlassenschaft hinzuzurechnen und auf den Pflichtteil der beschenkten Person anzurechnen. Schenkungen an gemeinnützige Organisationen sind von dieser Anrechnungspflicht ausgenommen. Schenkungen an pflichtteilsberechtigte sind insoweit nicht zu berücksichtigen, als der Verstorbene die Anrechnung letztwillig verfügt oder mit dem pflichtteilsberechtigten vereinbart hat.

### EU-Erbrechtsverordnung

*Die neue EU-Erbrechtsverordnung regelt, welches Erbrecht anzuwenden ist. Es kommt nicht mehr auf die Staatsbürgerschaft an, sondern auf den gewöhnlichen Aufenthalt zum Zeitpunkt des Todes. Dieser wird, vereinfacht gesagt, dort angenommen werden, wo man seinen familiären und sozialen Lebensmittelpunkt hat. Es kommt auch auf die Dauer und die Regelmäßigkeit des Aufenthaltes an. Der gewöhnliche Aufenthalt bestimmt dann auch, welches Gericht für das Verlassenschaftsverfahren zuständig ist. Sie können als österreichischer Staatsbürger aber das österreichische Erbrecht wählen. Diese Rechtswahl muss in einem Testament erfolgen.*

### Österreichische Notariatskammer

*Für detaillierte Auskünfte zur Testamenterrichtung, Schenkung, zum Vermächtnis etc. empfehlen wir Ihnen, eine/n Notar\*in zu kontaktieren. Die Österreichische Notariatskammer hilft Ihnen, sich mit einem/einer Notar\*in in Ihrer Nähe in Verbindung zu setzen.*

Adresse: 1010 Wien, Landesgerichtstraße 20

Postanschrift: Postfach 150, 1011 Wien

Telefon: 01/4024509-0, E-Mail: [kammer@notar.or.at](mailto:kammer@notar.or.at)

Internet und Notarsuche: [www.notar.at](http://www.notar.at)

### Die Patientenverfügung

Mit einer Patientenverfügung kann im Vorhinein festgelegt werden, wie man medizinisch behandelt werden möchte, wenn man einmal nicht mehr einsichts-, urteils- und äusserungsfähig ist bzw. welche – lebenserhaltenden – medizinischen Maßnahmen man für diesen Fall ablehnt.

Der Gesetzgeber unterscheidet zwischen einer verbindlichen Patientenverfügung, an die sich der Arzt/die Ärztin halten muss und einer beachtlichen Patientenverfügung, an die sich der Arzt/die Ärztin halten kann.

### Die beachtliche Patientenverfügung

Wenn man seinen Vertretern (nahen Angehörigen und Sachwaltern) nur eine Orientierung geben möchte, empfiehlt es sich, eine beachtliche Patientenverfügung zu errichten. Grundsätzlich entscheidet der/die Vertreter\*in des Patienten alleine darüber, ob eine Behandlung durchgeführt werden soll, wenn der Patient nicht mehr urteils- bzw. äusserungsfähig ist, wobei dem Arzt/der Ärztin aber eine Art „Einspruchsrecht“ zukommt, wenn der/die Vertreter\*in den Abbruch einer lebenserhaltenden Maßnahme wählt.

### Die verbindliche Patientenverfügung

Bei dieser Form müssen die abgelehnten Maßnahmen ganz konkret beschrieben werden und der Patient muss aufgrund eigener Erfahrung die Folgen der Patientenverfügung zutreffend einschätzen können. Der Arzt/die Ärztin muss sich in der Regel an diese Patientenverfügung halten.



Eine verbindliche Patientenverfügung muss schriftlich mit Angabe des Datums vor einem Notar oder vor einem/einer rechtskundigen Mitarbeiter\*in der Patientenvertretung errichtet werden. Davor muss eine umfassende ärztliche Aufklärung mit medizinischen Informationen über das Wesen und die Folgen der Patientenverfügung erfolgt und dokumentiert worden sein.

*Diese Patientenverfügung bleibt für acht Jahre verbindlich und muss dann wieder bestätigt werden. Ansonsten hat diese nur mehr die Wirkung einer beachtlichen Patientenverfügung. Die Patientenverfügung verliert dann nicht nach Ablauf von 8 Jahren ihre Verbindlichkeit, so lange sie die Patientin/der Patient mangels Einsichts-, Urteils- oder Äußerungsfähigkeit nicht erneuern kann.*

### **Patientenverfügungsregister:**

*Jede Patientenverfügung kann auf Wunsch im Patientenverfügungsregister des österreichischen Notariats sowie im Patientenverfügungsregister der österreichischen Rechtsanwälte registriert werden. Patientenverfügungen sind in diesem Register für Krankenanstalten einsehbar.*

*Formulare und weitere Infos zur Patientenverfügung:  
[www.gesundheit.gv.at/gesundheitsystem/patientenrechte/patientenverfuegung](http://www.gesundheit.gv.at/gesundheitsystem/patientenrechte/patientenverfuegung)*

## Die Vorsorgevollmacht

Eine Vorsorgevollmacht ist eine vorsorglich eingeräumte Vollmacht, die erst dann wirksam wird, wenn die Person für die davon umfassten Angelegenheiten nicht mehr entscheidungsfähig ist. In der Regel wird eine Vorsorgevollmacht einer nahestehenden Person erteilt (z.B. Angehörige, Freunde, Nachbarn etc.).

Die Entscheidung, welcher Person die Vollmacht im Vorsorgefall erteilt wird, sollte gut überlegt sein. Grundsätzlich kann jede volljährige Person Vorsorgebevollmächtigte/Vorsorgebevollmächtigter sein. Ausnahme: Volljährige Personen, die selbst ihre Angelegenheiten nicht ausreichend besorgen können oder in einem Abhängigkeitsverhältnis zu einer Einrichtung stehen, von der die Person betreut wird (z.B. Pflegerin/Pfleger in einem Heim), können nicht vorsorgebevollmächtigt werden.

Die Vorsorgevollmacht wird im Österreichischen Zentralen Vertretungsverzeichnis (ÖZVV) registriert. Erst mit Eintritt und Eintragung des Vorsorgefalls, also wenn die Person nicht mehr entscheidungsfähig ist, wird die Vorsorgevollmacht wirksam.

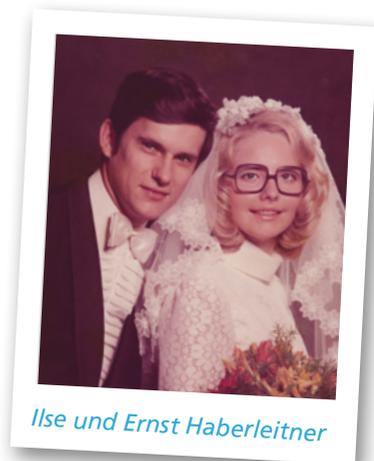
Man kann auch mehrere Personen bevollmächtigen, die verschiedene Aufgaben übernehmen bzw. Ersatzbevollmächtigte bestimmen.





*Warum wir uns für eine gemeinnützige Organisation entschieden haben:*

Das sind wir, Ilse und Ernst Haberleitner, damals und heute. Was waren wir aufgeregt, an unserem „großen Tag“, am 31. August 1974. Ernst war gerade einmal 22, ich 20 Jahre alt. Die Hochzeitsreise führte uns nach Kärnten. Es war unser erster Urlaub nur zu zweit. Den Höhepunkt bildete ein Tagesausflug nach Venedig, wo wir am Markusplatz die Tauben fütterten und mit staunenden Augen durch die Glitzerwelt von Murano spazierten.



*Ilse und Ernst Haberleitner*

Silberhochzeit, also unseren 25. Hochzeitstag, feierten wir im Disneyland in Paris, wo wir eine ganze Woche lang in einem Hotel unmittelbar beim Vergnügungspark wohnten. Unglaublich, was da alles an Shows und Aktivitäten geboten wird. Wir hatten unheimlich viel Spaß. Beim Tagesausflug nach Paris besuchten wir auch den Montmatre, wo wir uns von einem Straßenkünstler porträtieren ließen.



*Zeichnung Montmatre*

Heute genießen wir unseren Ruhestand, auch wenn wir dabei alles andere als „ruhig“ sind: Ernst entdeckte vor ca. 15 Jahren sein Talent als Entertainer und tritt seither bei privaten und öffentlichen Veranstaltungen als Sänger und Moderator auf, letzters auch bei der Jedlersdorfer Faschingsgilde. Wir haben einen großen Bekanntenkreis, mit dem wir je nach gemeinsamen Interessen vieles unternehmen, ob Theaterbesuche, Tennisrunden oder





einfach nur bei einem guten Essen zusammensitzen. Regelmäßig schwingen wir auch das Tanzbein. Als Teenager lernten wir einander in den 70er-Jahren beim Tanzen kennen und das macht nicht nur Spaß, sondern hält zudem auch noch fit.



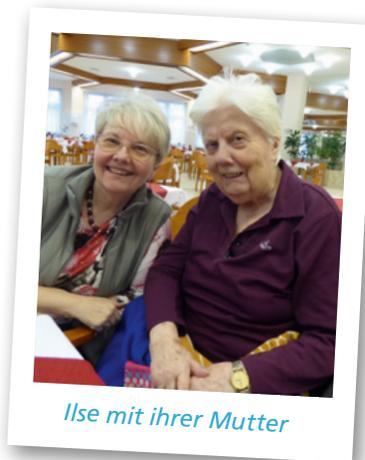
*Ilse und Ernst beim Tanzen*

Daneben darf natürlich auch die Familie nicht zu kurz kommen. Wir sind zwar kinderlos, aber Ilses betagte Mutter lebt in einem Pflegewohnheim und da ist es für Ilse eine Selbstverständlichkeit, sie mehrmals pro Woche zu besuchen.

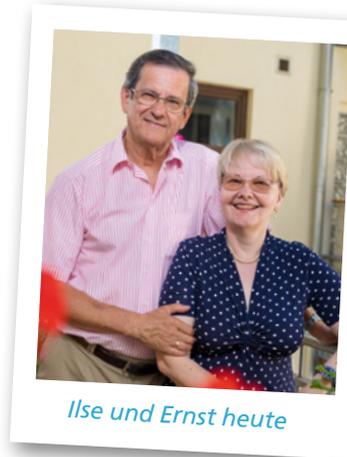


Dass unsere Ehe schon so viele Jahre hält, liegt sicherlich auch an den Werten, die uns beide verbinden: Wir sind beide vom Typ her „Planer“, mögen unsere Dinge geordnet und geregelt. Das entspricht unserem Wesen. Dazu passen auch unsere Berufe: Ernst war bei der Bundespolizei und ich war viele Jahre in einer Bank angestellt. Bis jetzt hatten wir viel Glück im Leben, deshalb ist es uns wichtig, etwas davon zu teilen und auch regelmäßig zu spenden.

Wir werfen beide nicht gerne Dinge weg, die noch intakt sind. Wenn man sieht, was so alles in den Mistcontainern landet, tut einem oft das Herz weh. Damit alte Sachen ein neues Leben erhalten, hilft Ilse ehrenamtlich beim jährlichen Pfarr-



*Ilse mit ihrer Mutter*



*Ilse und Ernst heute*

flohmarkt in Großenzersdorf mit. Klar haben wir beide uns auch Gedanken gemacht, was einmal mit unserem eigenen Hab und Gut passiert. Wir haben beide die Wohnungen unserer Mütter aufgelöst, als diese pflegebedürftig wurden, und wissen, was das für ein Aufwand ist. Das möchten wir keinem unserer Freunde zumuten. Denn so Gott will, werden wir beide alt, und dann sind sie ja auch alt. Deshalb haben wir uns dafür entschieden, eine Hilfsorganisation als unsere

Alleinerbin einzusetzen. Dass diese einmal nach unseren Wünschen das Begräbnis organisieren und den Nachlass regeln wird, gibt uns ein Gefühl der Sicherheit und ist uns eine große Beruhigung. Damit alles Hand und Fuß hat, haben wir uns zuvor professionelle Hilfe von einem Notar geholt. Unser Testament ist auch im Testamentsregister eingetragen. Damit ist es amtlich, dass es existiert.

Ebenso wichtig ist uns, dass unsere Sachen – unsere vielen Bücher, die große Stofftiersammlung – einmal sinnvoll verwertet werden. Ilse stellt sich gerne vor, dass ihre Teddybären einmal in irgendeinem Kinderzimmer landen und jemand mit ihnen spielt. Für die anderen Menschen geht das Leben schließlich weiter, auch wenn wir einmal nicht mehr sind.



*Bärensammlung*



## Blühende Zukunft für rumänische Kinder

Eva H. konnte sich gut in das Leben und die Schicksale der Kinder in den ärmsten Ländern Europas einfühlen. Ihre Erinnerung an die eigene Kindheit im Wien der Nachkriegszeit war immer noch stark. Für ihre eigenen Kinder war ihr eine gute Ausbildung das Wichtigste. Sie sollten die Chance



haben, etwas zu lernen. Dasselbe wollte die Wienerin aber auch notleidenden Kindern in Rumänien ermöglichen. Deshalb bedachte Frau H. in ihrem Testament eine Hilfsorganisation. Dank ihres Vermächtnisses erhalten nun viele rumänische Mädchen und Burschen die Chance auf eine Berufsausbildung und ein selbstbestimmtes Leben. Aus Dankbarkeit haben die unterstützten Kinder und Jugendlichen für Eva H. ein kleines Apfelbäumchen gepflanzt: die Wurzeln des Baumes symbolisieren die Grundlagen die sie den Kindern gibt, die Früchte stehen für die Hoffnung und gleichzeitig hält der Baum die Erinnerung an Frau H. lebendig.

## Zufluchtsort für Mütter und Kinder



Alles begann mit einer Erbschaft: Als eine Hilfsorganisation testamentarisch mit einem Wiener Zinshaus bedacht wurde, baute sie das Haus mit der Unterstützung vieler Spenderinnen und Spender um.

Heute ist es das Zuhause für Frauen und Kinder, die von Obdachlosigkeit betroffen sind. Viele von ihnen haben Gewalt und Missbrauch erlebt, wissen nicht, wie es weitergehen soll. Wer hierher kommt, erhält einen Platz zum Schlafen, einen Ort zum Ausruhen, Kleidung und auch Essen, wenn welches gebraucht wird. Mittlerweile hat der Testamentsspender unzähligen Familien ein Zuhause geschenkt. Die Mütter werden auch bei der Jobsuche unterstützt, damit sie später wieder selbst für sich und ihre Kinder sorgen können. Bis es soweit ist, haben die Familien ein schützendes Dach über dem Kopf und die Hilfe, die sie brauchen, um wieder nach vorne blicken zu können.

## Schutz für bedrohte Arten



Andreas Zopf war oft in Südafrika und vom dortigen Artenreichtum fasziniert. Seine Beziehung zur Natur und sein Wissen über die Wilderei bewegten ihn, ebenso wie Ingeborg Häle, zu einer Testamentsspende für eine Naturschutzorganisation. Die Vermächtnisse der beiden ermöglichen heute wegweisen-

de Projekte in Thailand. In der Grenzregion zu Myanmar leben so spektakuläre Arten wie die Hummelfledermaus, der asiatische Elefant und der indochinesische Tiger. Die gemeinnützige Organisation engagiert sich dort für den Schutz dieser seltenen Arten, gegen die Wilderei und für eine naturverträgliche Entwicklung. Ihr Ziel ist, intakte Lebensräume zu erhalten, ohne der Bevölkerung Chancen auf eine Verbesserung ihrer Lebensumstände zu nehmen. Die österreichischen Erfahrungen in der integrierten Raumplanung dienen dabei den Behörden in Thailand und Myanmar als Beispiel.

## Liszts Flügel in neuem Glanz

Ob historisch wertvolle Objekte, Bilder alter Meister oder Gegenwartskunst: Die österreichischen Museen beherbergen einen großen Schatz wertvoller Werke und Gegenstände. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, sind viel Engagement, Zeit und Geld erforderlich. Viele glauben, dass sich der Staat um diese Aufgaben kümmert. Aber das stimmt so nicht. Für wichtige Restaurierungs- und Forschungsprojekte sind die kulturellen Einrichtungen auf private Spenden und Testamentsspenden angewiesen. So ermöglichte beispielsweise erst die Angelika Prokopp Privatstiftung, dass der Flügel des ungarischen Komponisten und Klaviervirtuosens Franz Liszt (1811 – 1886) restauriert werden konnte: Das Instrument des weltweit bekannten Pariser Klavierbauers Érard aus dem Jahr 1862 wurde nach Wien gebracht und konnte dank dieser Zuwendung wieder spielbar gemacht werden.





Mit einem Vermächtnis für eine gemeinnützige Organisation bleiben Sie über Ihr Leben hinaus in Erinnerung.

## Übersicht zur Testamentsplanung

Diese Übersicht ist für Ihre privaten Unterlagen gedacht. Anhand der Aufstellung können Sie sich einen groben Überblick über Ihr Vermögen verschaffen. So sind Sie gut für Ihr Gespräch mit einem Notar oder Rechtsanwalt vorbereitet. In die rechte Spalte können Sie eintragen, wer welchen Teil Ihres Vermögens erhalten soll.

Vermögen		Wert in Euro	Erbe / Vermächtnisnehmer*in
<b>Bankguthaben/ Wertpapiere</b>	<b>Nummern</b>		
Bankkonten			
Sparbücher			
Bausparverträge			
Wertpapiere/Aktien			
Safe			
Sonstiges			
<b>Versicherungen</b>	<b>Polizzenummer</b>		
Lebensversicherungen			
sonstige Versicherungen			
<b>Immobilien</b>	<b>Adresse</b>		
Häuser			
Grundstücke			
Wohnungen			
sonstiger Besitz			
<b>Fahrzeuge</b>	<b>Marke/Typ</b>		
Autos			
Motorrad/Moped			
<b>Beweglicher Besitz</b>	<b>Anzahl</b>		
Möbel			
Teppiche			
Antiquitäten			
Porzellan/Besteck			
Bilder			
Schmuck			
Sammlungen			
Computer/Hifi			
sonstige Wertgegenstände			
<b>Summe</b>		€	
abzüglich Verbindlichkeiten (Kredite, Forderungen, Leasingverträge etc.)		€	
<b>Summe Vermögensstand</b>		€	



## Beispiel für ein eigenhändiges Testament

### Mein letzter Wille

*Wien, 31. Jänner 2020*

#### Einleitung

*Ich, Max Mustermann, geboren am 01.01.1940, wohnhaft in  
Maxmusterfraustraße 1, verfüge hiermit letztwillig wie folgt:*

#### Beispiel Erbschaft

*Zum Erben meines gesamten, zu meinem Ableben vorhandenen Verlassenschaftsvermögen,  
setze ich die gemeinnützige Organisation Kyz Gutes Tun, wohnhaft in  
Musterstrasse 30, 2500 Baden, ein.*

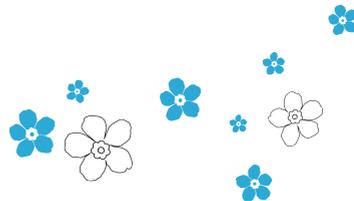
#### Beispiel Vermächtnis

*Ich setze folgende Vermächtnisse aus:  
Meine Eigentumswohnung in 1030 Wien, Mustergasse 10, vermache ich meiner Nichte,  
Martha Mustermann, geboren am 01.01.1965, wohnhaft in Mustergasse 1, 1111 Wien  
Mein Sparbuch Nr. bbb444 bei der Bank Kyz Bank vermache ich*

*Mag.<sup>e</sup> Irene Musterfrau  
Mustergasse 25  
1010 Wien*

#### Unterschrift

*Max Mustermann*



## Beispiel für ein fremdhändiges Testament

### Mein letzter Wille

Wien, 31. Jänner 2020

#### Einleitung

Ich, Max Mustermann, geboren am 02.10.1945, wohnhaft in  
Musterstraße 3, verfüge hiermit letztwillig wie folgt:

#### Beispiel Erbschaft

Zum Erben meines gesamten zu meinem Ableben vorhandenen Verlassenschaftsvermögen  
setze ich meinen Neffen, Ferdinand Mustermann, geboren am 11.03.1965, wohnhaft in  
Beispielplatz 4, ein.

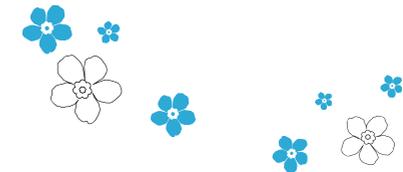
#### Beispiel Vermächtnis

Ich setze folgende Vermächtnisse aus:

Meine Eigentumswohnung in 1030 Wien, Mustergasse 10, vermache ich meinem Neffen,  
Markus Mustermann, geboren am 07.06.1961, wohnhaft in Mustergasse 4.

Mein Sparbuch Nr. CCC 969 bei der Bank Abc Kredit vermache ich der

Gemeinnützigen Musterorganisation  
Musterfraustraße 12  
1010 Wien



*Das ist mein letzter Wille*

#### Unterschrift

*Max Mustermann*

*Arno Anders*

Arno Anders  
als ersuchter Testamentszeuge  
geb. am 15.12.1976  
(Geburtsdatum oder Adresse angeben)

*Hans Huber*

Hans Huber  
als ersuchter Testamentszeuge  
geb. am 15.06.1987  
(Geburtsdatum oder Adresse angeben)

*Marie Maier*

Marie Maier  
als ersuchter Testamentszeuge  
geb. am 15.08.1977  
(Geburtsdatum oder Adresse angeben)

## Wichtige Vorkehrungen für den Todesfall

### Was zu regeln ist

Name .....  
 geboren am ..... in .....  
 Adresse .....

Behandelnder Arzt..... Tel: .....

Bitte verständigen Sie  
 1. .... Tel: .....  
 2. .... Tel: .....  
 3. .... Tel: .....

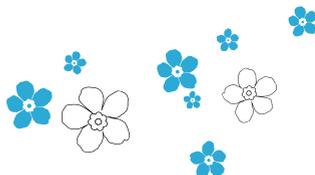
Schlüssel zu meiner Wohnung hat  
 1. .... Tel: .....  
 2. .... Tel: .....

Meine Bestattung  
 • ist geregelt von .....  
 • ist nicht geregelt

Mein Testament/letzter Wille  
 • ist beim Notar hinterlegt (Name, Adresse) .....  
 • befindet sich .....

Es ist abzumelden/zu kündigen  
 • Mietvertrag (Name und Adresse der Hausverwaltung) .....  
 • Haftpflicht-  
 • Unfall-  
 • Kfz-  
 • Haushaltsversicherung  
 • Andere .....  
 • Telefon  
 • Fernsehen

Was mir sonst noch wichtig ist:  
 .....  
 .....



Informationen finden Sie auch unter [www.bestattungwien.at](http://www.bestattungwien.at)

*Nachfolgend finden Sie eine Übersicht über die mannigfaltigen Tätigkeitsbereiche, in denen sich die Mitgliedsorganisationen von Ver-gissmeinnicht engagieren. Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Kurzbeschreibung der teilnehmenden Organisationen und eine über-sichtliche Zuordnung zu den einzelnen Bereichen. Diese Zuordnung soll Ihnen dabei helfen, die Organisation zu finden, die Sie über Ihr eigenes Dasein hinaus unterstützen wollen.*

### Bildung

Zugang zu Bildung als eine der wichtigsten Ressourcen für die Entwicklung einer Gesellschaft steht bei diesen Organisationen im Fokus. Sie ermöglicht den Betroffenen bessere Lebenschancen und ein Leben in Würde.

### Entwicklungszusammenarbeit

Die Entwicklungszusammenarbeit hilft dabei mit, weltweite Unter-schiede in der sozioökonomischen Entwicklung und in den allgemei-nen Lebensbedingungen dauerhaft und nachhaltig abzubauen.

### Gesundheit und Pflege

Der Ausbau der Gesundheits- und Pflegedienste sowie die Ver-besserung der medizinisch-pflegerischen Versorgung sind wichtige Eckpfeiler zur Erhaltung der Lebensqualität betroffener Menschen.

### Katastrophenhilfe

Die Katastrophenhilfe zielt darauf ab, den von Naturkatastrophen, Krieg oder Epidemien betroffenen Menschen das kurz- und mittel-fristige Überleben zu ermöglichen.



## Kinder



Kinder sind eine wichtige Quelle für die Entwicklung einer Gesellschaft. Sie sollen unbeschwert aufwachsen können und Zukunftschancen haben.

## Kunst und Kultur



Kunst und Kultur gewinnt gerade in Zeiten der rasanten Veränderungen an gesellschaftspolitischer Relevanz und trägt wesentlich zur Entwicklung einer sozialen und weltoffenen Gesellschaft bei.

## Menschenrechte



Menschenrechte sind subjektive Rechte, die jedem Menschen gleichermaßen zustehen. Sie sind universell, unveräußerlich und unteilbar und sollen für alle in gleicher Weise gelten.

## Religion



Die Förderung religiöser Berufe, der Aufbau der Kirchen vor Ort, die Vermittlung des christlichen Glaubens, der Einsatz für verfolgte Christen sowie der pastorale und karitative Dienst am Menschen in den ärmsten Ländern der Welt stehen bei diesen Organisationen im Vordergrund.

## Soziale Dienste



Dort, wo das staatliche Netz nicht ausreicht, helfen viele Organisationen mit sozialen Dienstleistungen – z.B. bei Obdachlosigkeit, psychosozialen Problemen, Armut, Sucht und anderen Notlagen.

## Tier- und Umweltschutz



Die artgerechte Haltung von Tieren und der Einsatz für eine intakte Umwelt und die Artenvielfalt als Lebensgrundlage für uns und unsere Kinder stehen bei diesen Organisationen im Vordergrund.

## Wissenschaft und Forschung



Die Förderung von Wissenschaft, Forschung, Technologie und Innovation spielen eine immer größere Rolle und sind die Quelle des Wohlstands von morgen.

## Service für Testamentspender\*innen



Ob Unterstützung bei der Organisation von Pflege und Betreuung, Wohnungsauflösung, Begräbnisorganisation, Gedenken im Gebet, Grabbpflege oder Versorgung von Kleintieren – all diese Dinge möchten viele Menschen noch zu Lebzeiten geregelt wissen. Viele Organisationen übernehmen daher gerne solche Aufgaben für ihre Testamentspender\*innen und erfüllen diese nach ihren Vorstellungen. In einem persönlichen Gespräch mit der Organisation können Sie die Möglichkeiten und Grenzen einer solchen Hilfestellung über das Leben hinaus klären.

### Wussten Sie, dass...

*...Sie auch Organisationen als Ersatzerben einsetzen können? Das ist ein Erbe, der dann zum Zug kommt, wenn der eingesetzte Erbe nicht erben kann (z.B. schon gestorben ist) oder nicht erben will und daher die Erbschaft ausschlägt.*



Lerchenfelder Gürtel 43/4/3  
1160 Wien  
Mag.ª Ulrike Hofstätter  
ulrike.hofstaetter@amnesty.at  
+ 43 (0) 1 78008-27  
www.amnesty.at

Amnesty International setzt sich weltweit für die Einhaltung und Förderung der Menschenrechte ein. Auf Grundlage der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte wird die Organisation dann aktiv, wenn es schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen zu verhindern gilt.



Zentrum für Tiere in Not  
Klamm 112  
3053 Laaben  
Dr. Franz-Joseph Plank  
office@animal-spirit.at  
+43 (0) 2774 29 330  
www.animal-spirit.at

Animal Spirit verbreitet den Tierschutzgedanken und hilft Tieren in Not, in erster Linie sog. „Nutztieren“. Die Ungerechtigkeit gegenüber den großteils rechtlosen Mitgeschöpfen, wie z.B. tierquälerische Intensivhaltung in der Agrarindustrie, Tierversuchslabors oder die himmelschreienden Langzeit-Tiertransporte, ließ uns 2002 den Verein Animal Spirit gründen, um diese Missstände konsequent zu bekämpfen, aber auch einzelnen Tieren in Not zu helfen, indem wir sie auf einem unserer drei Gnadenhöfe aufnehmen oder sie an gute Plätze vermitteln.



Hollergasse 2-6  
1150 Wien  
Waltraud Barton, MA  
waltraud.barton@samariterbund.net  
+43 (0)1 89145 344  
www.samariterbund.net

Der Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs leistet seit 90 Jahren Hilfe von Mensch zu Mensch unabhängig von ethnischer Zugehörigkeit, Religion oder Weltanschauung. Wir sind eine Non-Profit-Organisation, 9.000 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten ihre Unterstützung Jungen und Älteren, Kranken, Verletzten und in Not Geratenen an: in ganz Österreich Gesundheits-, Pflege- und soziale Dienste, Jugendarbeit, Katastrophenhilfe, Rettungs- und Krankentransport, international in der Entwicklungszusammenarbeit und der Humanitären Hilfe.



Autonome Österreichische  
FRAUENHÄUSER  
Bacherplatz 10/5  
1050 Wien  
Mag.ª Maria Rösslhuber  
maria.roesslhuber@aof.at  
+43 (0)664 793 0789  
www.aof.at

Gewaltfrei leben ist ein Menschenrecht. Der Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser (AÖF) setzt sich täglich dafür ein. Wir engagieren uns unermüdlich für ein Ende der Gewalt an Frauen und Kindern. Der Verein AÖF leitet auch die telefonische Beratungsstelle Frauenhelpline 0800/222 555 gegen Gewalt. Gewaltpräventionsarbeit, Medien-, Öffentlichkeitsarbeit, Durchführung von Kampagnen, Projekten, Bewusstseinsbildung, Sensibilisierung und Aufklärung durch Fachtagungen, Seminare, Schulungen und Workshops mit vielen verschiedenen Berufsgruppen sind zentrale Aufgaben des AÖF.



Taborstraße 10  
1020 Wien  
Benjamin Zessner-Spitzenberg,  
MA BEd BSc  
vermaechtnis@aerzte-ohne-grenzen.at  
+43 (01) 409 72 76-19  
www.vermaechtnis-ohne-grenzen.at  
www.aerzte-ohne-grenzen.at

Ärzte ohne Grenzen ist eine unabhängige medizinische Hilfsorganisation mit Einsätzen in mehr als 70 Ländern der Welt. Wir helfen überall dort, wo die medizinische Versorgung zusammenbricht: nach Naturkatastrophen, bei bewaffneten Konflikten, bei Epidemien und Ernährungskrisen. Schnell, effizient und unbürokratisch behandeln unsere Teams kranke und verwundete Menschen, betreiben Kliniken und bauen Ernährungszentren, führen Impfkampagnen durch und sorgen für sauberes Trinkwasser.



Schellinggasse 26/2/2  
1040 Wien  
Ing. Martin Gurdet, MSc  
office@bergrettung.at  
+43 (0)664 8101365  
www.bergrettung.at

Der Österreichische Bergrettungsdienst versorgt, birgt und rettet insbesondere im unwegsamen, alpinen Gelände Verunglückte, Vermisste oder sonst in Not Geratene. Er ist unabhängig, leistet freiwillige Hilfe und ist nicht auf Gewinn ausgerichtet. Mit Ihrer Unterstützung an den Bundesverband und somit an die rund 13.000 Bergretterinnen und Bergretter in Österreich, ermöglichen Sie uns heute und in Zukunft diese Arbeit fortsetzen zu können.



Museumsplatz 1110/8  
1070 Wien  
Mag.ª Katharina Loupal, BA  
katharina.loupal@birdlife.at  
+43 (0) 1 523 46 51  
www.birdlife.at

BirdLife Österreich ist die einzige landesweit und international agierende Vogelschutz-Organisation Österreichs und verwirklicht wissenschaftlich fundierte Natur- und Vogelschutzprojekte. Vom zierlichen Rotkehlchen bis hin zum majestätischen Kaiseradler setzt sich BirdLife für den Erhalt der Vogelvielfalt und ihrer Lebensräume ein.



Steinergasse 3/12  
1170 Wien  
Christian Wissounig  
spenden@brot-fuer-die-welt.at  
+43 (0) 463 32303-323  
www.brot-fuer-die-welt.at

Brot für die Welt setzt sich weltweit für die Überwindung der Armut und für mehr Gerechtigkeit ein. Wir packen Hunger und Armut an der Wurzel: Gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung arbeiten wir an Lösungen, damit diese ihre Ernährung langfristig selbst sichern kann. Neben dem Thema Ernährung zählen Frauenförderprojekte und die Inklusion von Menschen mit Behinderung, alten Menschen sowie Angehörigen von Minderheiten zu den Arbeitsschwerpunkten.



Bildung



Entwicklungszusammenarbeit



Gesundheit & Pflege



Menschenrechte



Religion



Soziale Dienste



Katastrophenhilfe



Kinder



Kunst & Kultur



Tier- & Umweltschutz



Wissenschaft & Forschung



Service für Testamentspender\*innen



Hietzinger Kai 85/4  
1130 Wien  
Dr.<sup>in</sup> Iris Gassenbauer  
iris.gassenbauer@blindenverband.at  
+43 (0) 1 982 7584-202  
www.blindenverband.at

Der **Blinden- und Sehbehindertenverband Österreich (BSVÖ)** ist die größte Selbsthilfeorganisation blinder und sehbehinderter Menschen in Österreich. Unsere zentrale Aufgabe ist die Förderung der Interessen und Bedürfnisse der Betroffenen, um Ihnen eine gleichberechtigte Teilhabe am beruflichen, sozialen und öffentlichen Leben zu ermöglichen. Zusammen mit unseren sieben Landesorganisationen vertritt der BSVÖ als effiziente Dachorganisation die Anliegen seiner Mitglieder österreichweit.



Einige Landesorganisationen bieten ihren Testamentsspender\*innen spezielle Services an.

## BURGTHEATER

Burgtheater,  
Universitätsring 2  
1010 Wien  
birgit.mondl@burgtheater.at  
+43(0)1514444505  
www.burgtheater.at

Das **Burgtheater** ist die wichtigste Schauspielbühne des Landes und verbindet Tradition, Vielfalt und Zeitgenössisches in höchster Qualität. Mit seinem 72-köpfigen Ensemble zählt es zu den größten Sprechbühnen Europas und spielt in der deutschsprachigen wie auch internationalen Theaterlandschaft eine unbestrittene Führungsrolle. Viele der Burgtheater Inszenierungen werden jährlich ausgezeichnet und zu den großen Theaterfestivals und auf Gastspiele eingeladen. 2015 wurde das Burgtheater als Theater des Jahres ausgezeichnet.



Stephansplatz 6/1  
1010 Wien  
Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Grabner  
elisabeth.grabner@canisius.at  
+43 (0)1 516 11-1501  
www.canisius.at

**Canisiuswerk-Zentrum für geistliche Berufe:** Wer bewusst und hingebungsvoll lebt und seine Berufung gefunden hat, stärkt seine körperliche und seelische Gesundheit. Aus der tiefen Überzeugung, dass Spiritualität wesentlicher Bestandteil eines gelingenden Lebens ist, unterstützt das Canisiuswerk seit mehr als 100 Jahren Menschen unterschiedlichen Alters bei ihrer Suche nach Sinn und (geistlicher) Berufung.



www.care.at  
Lange Gasse 30/4  
1080 Wien  
Mag.<sup>a</sup> Eva Draxler  
eva.draxler@care.at  
+43 (0)1715 0 715-54  
www.care.at

1945 gegründet ist **CARE** heute eine der größten internationalen Hilfsorganisationen der Welt. Rund 9.600 MitarbeiterInnen sind unermüdlich in über 90 Ländern mit Katastrophenhilfe und nachhaltigen Projekten zur Entwicklungszusammenarbeit im Einsatz. Jährlich profitieren über 68 Millionen Menschen von CARE-Projekten.



## Caritas & Du

Albrechtskreithgasse 19-21  
1160 Wien  
+43 (0) 664 82 66 914  
erbschaften@caritas-austria.at  
www.caritas.at

Der Kernauftrag der **Caritas** ist es, Not zu sehen und zu handeln. Und für jene Menschen einzutreten, die keine Stimme haben. Das bedeutet, menschliches Leben von Anfang bis Ende zu achten und zu schützen und Menschen in Notlagen zu helfen, ungeachtet ihrer Herkunft, ihrer Religion oder ihres Geschlechts. Es sind mehr als 1.600 Orte in ganz Österreich, an denen die Caritas Menschen in Not hilft. In der Auslandshilfe ist die Caritas Österreich in ein Netz von über 160 Caritas-Organisationen eingebunden.



Nachreihengasse 10/5  
1170 Wien  
Gerhard Pock  
Gerhard.Pock@cbm.at  
+43 664 9118652  
www.cbm.at

Niemand soll unter Blindheit oder Behinderung leiden, wenn wir es verhindern können. Dies ist seit mehr als 100 Jahren das Credo der **Christoffel-Blindenmission (CBM)**. Der Kreislauf von Armut und Behinderung in den ärmsten Regionen der Welt kann durchbrochen werden – dafür setzen wir uns gemeinsam mit unseren Unterstützerinnen und Unterstützern ein!



**CARITAS SOCIALIS**  
Oberzellergasse 1  
1030 Wien  
Sr. Susanne Krendelsberger  
susanne.krendelsberger@cs.at  
+43 (0)1 717 53 -3100  
www.cs.at

Die **CS Caritas Socialis** begleitet Menschen vom Beginn bis zum Ende des Lebens: Mütter mit ihren Kindern im CS Haus für Mutter und Kind, Hilfesuchende in den CS Beratungsdiensten, Menschen mit Multipler Sklerose in den MS-Spezialeinrichtungen, Menschen mit Demenz in den Alzheimer- und Demenzbetreuungseinrichtungen sowie ältere und hochbetagte Menschen in den integrativ-geriatrischen Einrichtungen und unheilbar kranke Menschen im CS Hospiz Rennweg.



Hochstettergasse 6  
1020 Wien  
Pater Markus Inama SJ  
office@concordia.or.at  
+43 (0) 1 212 81 49-27  
www.concordia.or.at

**CONCORDIA Sozialprojekte** ist eine internationale unabhängige Hilfsorganisation für Kinder, Jugendliche und Familien in Not. Gegründet 1991 versorgen und betreuen wir heute in unseren Projektländern Rumänien, Bulgarien und der Republik Moldau jene, die noch nicht für sich sorgen können und jene, die dies nicht mehr können – Kinder, Jugendliche und alte Menschen in Not. Wir verhindern, dass Familien aufgrund existentieller Armut auseinandergerissen werden. Eine gute Schulbildung und eigene Ausbildungsprojekte sind für uns der Schlüssel für eine bessere, glückliche Zukunft für die Kinder.



Bildung



Entwicklungszusammenarbeit



Gesundheit & Pflege



Menschenrechte



Religion



Soziale Dienste



Katastrophenhilfe



Kinder



Kunst & Kultur



Tier- & Umweltschutz



Wissenschaft & Forschung



Service für Testamentsspender\*innen



**CONTRAST**

Wittelsbachstraße 5  
1020 Wien  
Mag.ª Claudia Birbaumer  
claudia.birbaumer@contrast.or.at  
+43 (0) 699 172 945 62  
www.contrast.or.at

**CONTRAST** bietet seit 1985 Frühförderung für Kinder mit Blindheit und Sehbehinderung an. Derzeit werden rund 230 Kinder im Alter von 0-6 Jahren und deren Familien von 20 Frühförderinnen betreut. Unser Angebot: Entwicklungsförderung des Kindes, blinden und sehbehindertenspezifische psychologische Diagnostik, Low-Vision-Beratung, Training lebenspraktischer Fertigkeiten, Training der Echolokalisation und Klicksonar-Technik (akustisches „Sehen“), Schulvorbereitung, Beratung und Begleitung der Familie u.v.m.



Hilfe für die Schmetterlingskinder

Am Heumarkt 27/1  
1030 Wien  
Sabine Schmid  
sabine.schmid@debra-austria.org  
+43 (0) 1 876 40 30-12  
www.schmetterlingskinder.at

**DEBRA Austria** hat sich als Patientenorganisation das Ziel gesetzt, kompetente medizinische Versorgung für die „Schmetterlingskinder“ zu ermöglichen und durch gezielte und erstklassige Forschung die Chance auf Heilung zu erhöhen. Dazu kommt die unmittelbare Hilfe für Betroffene und Angehörige in Notfällen oder wenn das Krankenkassen- bzw. Sozialsystem nicht ausreicht.



Schwarzspanierstraße 13  
1090 Wien  
Christian Otto Wissounig  
christian.wissounig@diakonie.at  
+43 0 463 32303-323  
www.diakonie.at

Seit über 145 Jahren begleitet, betreut und fördert die **Diakonie** Menschen in schwierigen Lebenssituationen – bei Krankheit und in sozialer Not, auf der Flucht und nach Katastrophen; sie fördert die Inklusion von Menschen mit Behinderungen, begleitet in Pflege und Alter, investiert in die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen. Wir engagieren uns für die Durchsetzung der Menschenrechte, insbesondere jener auf Asyl, Gleichbehandlung und Einheit der Familie.



Hernalser Hauptstraße 15  
1170 Wien  
Dr.ª Regina Rüscher  
ambulatorium@die-boje.at  
+43 (0)1 406 66 02  
www.die-boje.at

**Die Boje** ermöglicht rasche, professionelle, niederschwellige (mit e-Card) und menschliche Hilfe für Kinder und Jugendliche in Krisensituationen wie etwa Verlust eines Elternteils, traumatische Scheidung, psychiatrisch oder chronisch kranke Angehörige. Wird Kindern und Jugendlichen schnell geholfen, ihr Leid gelindert und Bewältigungsstrategien mit ihnen entwickelt, kann verhindert werden, dass sie selbst psychisch erkranken.



Gonzagagasse 11/10  
1010 Wien  
Veronika Schiller  
schiller@die-moewe.at  
www.die-moewe.at

Seit 30 Jahren begleitet **die möwe** Kinder, Jugendliche und deren Begleitpersonen, die Opfer von psychischer, physischer und sexueller Gewalt geworden sind. An insgesamt sechs Standorten werden Beratung zu allen Fragen rund um Gewalt und Missbrauch, klinisch psychologische Diagnostik, Psychotherapie, Prozessbegleitung und Scheidungs- und Erziehungsberatung angeboten, um Kindern ein gesundes und unbeschwertes Aufwachsen zu ermöglichen. Dem Thema präventiver Kinderschutz widmet sich die möwe mit intensiver Präventionsarbeit an Schulen und Kindergärten sowie konsequenter Aufklärungs- u. Öffentlichkeitsarbeit.



Museumsplatz 1  
1070 Wien  
Hermann Agis, PhD  
hagis@fulbright.at  
+43 (0)1 236 7878 12  
www.fulbright.at

Wissenstransfer, kulturellen Austausch und institutionelle Zusammenarbeit, die grenzüberschreitend und völkerverbindend ist – das ermöglicht **Fulbright Austria** seit fast 70 Jahren. Das Lehren, Lernen und Forschen in den USA bildet zudem auch eine Grundlage für Karrieren, die Innovation, Wissenstransfer und institutionelle Zusammenarbeit fördern. Auf vielfältige Weise tragen wir wesentlich zur gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wertschöpfung Österreichs bei. Die Herausforderungen der Zukunft machen das Fulbright-Programm wichtiger denn je.



Zohmanngasse 28  
1100 Wien  
Katja Teichert  
katja.teichert@fraubock.at  
+43 (1) 929 24 24 54  
www.fraubock.at

Damit Flüchtlinge eine Chance haben! Asyl ist ein unantastbares Menschenrecht. Der bürokratische Weg dorthin ist jedoch langwierig und geprägt von einem ständigen Gefühl der Unsicherheit. Das **Flüchtlingsprojekt Ute Bock** setzt sich seit über 17 Jahren als unabhängige, private Initiative für die Grundversorgung von Flüchtlingen ein. Neben Sicherstellung der grundlegendsten Bedürfnisse wie Unterkunft und Lebensmittel, unterstützen wir Menschen mit Bildungsangeboten sowie umfassender Sozialberatung solange, bis sie wieder auf eigenen Beinen stehen können.



Der Wissenschaftsfonds.

Haus der Forschung  
Sensengasse 1  
1090 Wien  
Silvia Dallabrida, MA  
silvia.dallabrida@fwf.ac.at  
+43 (0) 1 505 67 40 8102  
www.fwf.ac.at/delueber-den-fwf/private-zuwendungen-fuer-die-forschung  
www.alphaplusstiftung.at

Der **Wissenschaftsfonds FWF** und seine **Stiftung alpha+** bauen Brücken zwischen Personen, die private Mittel gemeinnützig zur Verfügung stellen, und WissenschaftlerInnen, die Forschungsideen auf Weltniveau umsetzen möchten. Gemeinsames Ziel ist es, mit den Möglichkeiten der Grundlagenforschung gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Bringen Sie Forschungsvorhaben für eine bessere Zukunft in ganz Österreich ins Rollen.



Bildung



Entwicklungszusammenarbeit



Gesundheit & Pflege



Menschenrechte



Religion



Soziale Dienste



Katastrophenhilfe



Kinder



Kunst & Kultur



Tier- & Umweltschutz



Wissenschaft & Forschung



Service für Testamentspender\*innen



**Geben für Leben**  
Leukämiehilfe Österreich

Heimgartenstraße 3/4  
6971 Hard  
Susanne Marosch  
s.marosch@gebenfuerleben.at  
+43 (0) 5574-63266  
www.gebenfuerleben.at

Jedes Jahr erkranken in Österreich 1.000 Menschen, darunter viele Kinder, an Leukämie. **Geben für Leben – Leukämiehilfe Österreich** hat es sich seit 20 Jahren zum Ziel gesetzt, Menschen für eine lebensrettende Stammzellspende zu gewinnen. Durch unsere Arbeit konnten bereits über 77.000 Menschen typisiert und über 180 Lebensretter für an Leukämie und an anderen lebensbedrohlichen Krankheiten leidende Menschen gefunden werden.



GESELLSCHAFT ÖSTERREICHISCHER



www.kinderdoerfer.at

Ballgasse 2  
1010 Wien  
Andrea Vicen  
vicen@kinderdoerfer.at  
+43 (0)1 512 52 05-0  
www.kinderdoerfer.at

**Gesellschaft Österreichischer Kinderdörfer:** Wir wollen eine Welt, in der Kinder und Jugendliche willkommen sind, sich geliebt fühlen, sich beteiligen und ihre Potentiale entfalten können. Wir helfen Familien in Krisensituationen und geben Kindern und Jugendlichen ein liebevolles zu Hause, wenn ein Aufwachsen in der Familie nicht mehr möglich ist. Unsere Arbeit orientiert sich an den Lebens- & Entwicklungsbedürfnissen der Kinder um deren Selbstwertkompetenz zu stärken und sie gut ins Erwachsenenleben begleiten zu können.



Neustiftgasse 36  
1070 Wien  
Mag.ª Astrid Stelmann  
astrid.stelmann@global2000.at  
+43 (0)1 602 0812 16  
www.global2000.at

**GLOBAL 2000** ist die führende österreichische Umweltschutzorganisation. Als aktiver Teil von Friends of the Earth International kämpfen wir für das Schöne. Für eine intakte Umwelt, eine zukunftsfähige Gesellschaft und nachhaltiges Wirtschaften. Denn eine gesunde Umwelt bedeutet mehr Lebensqualität heute und eine bessere Zukunft für unsere Kinder und kommende Generationen. Umweltschutz heißt für uns Verantwortung zu übernehmen für Mensch, Tier und Umwelt. Heute für morgen.



HAUS DER BARMHERZIGKEIT

Seeböckgasse 30a  
1160 Wien  
Maria Hämmerle  
maria.haemmerle@hb.at  
+43 (0) 1 401 99-1320  
www.hb.at

Seit 1875 ist das **Haus der Barmherzigkeit** für Menschen mit höchstem Unterstützungs- und Pflegebedarf da. Heute werden in den „Häusern der Barmherzigkeit“ in Wien und Niederösterreich rund 1.600 schwer pflegebedürftige Menschen betreut, unter ihnen hochbetagte, chronisch kranke Menschen oder jüngere im Wachkoma und mit stark fortgeschrittener Multipler Sklerose oder Demenz. Sie benötigen medizinische, pflegerische und therapeutische Betreuung rund um die Uhr – und all dies natürlich mit viel Herz!



Grünauerstraße 10  
4020 Linz  
Michaela Altendorfer  
m.altendorfer@herzkinder.at  
+43 (0)664 520 09 31  
www.herzkinder.at

**Herzkinder Österreich** ist eine österreichweite Anlaufstelle für alle nicht medizinischen Anliegen und Belange für herzkranke Kinder, Jugendliche und deren Familien. Gemeinsam mit einem Team aus 26 MitarbeiterInnen betreut Herzkinder Österreich über 4000 betroffene Familien in ganz Österreich und versucht, die Eltern bereits ab Erstellung der Diagnose „Herzkind“ aufzufangen und sie ein Stück des Weges zu begleiten (Schwangerschaftsbetreuung, Nachbetreuung nach Herzoperation, Nächtigungsmöglichkeiten im Teddyhaus,...). Jedes 100. Baby kommt mit einem Herzfehler zur Welt!



Jägerstraße 36  
1200 Wien  
Mag.ª Waltraud Portner-Frisch  
portner-frisch@hilfgemeinschaft.at  
+43 (01) 330 35 45-39

In der **Hilfgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs** setzen wir uns für ein gleichberechtigtes und selbstbestimmtes Leben sehbehinderter und blinder Menschen jeden Alters ein. Kurse, Beratung, Mobilitätstrainings und Vorbereitung zum Führen eines Blindenhundes, Therapieangebote, der Austausch mit anderen Betroffenen und die Beseitigung von Barrieren hilft bei einer unabhängigen Lebensgestaltung und bringt steigende Lebensqualität für blinde und sehbehinderte Menschen in Österreich.

Alexandra Kleinheinz  
kleinheinz@hilfgemeinschaft.at  
+43 (01) 330 35 45-30  
www.hilfgemeinschaft.at



Die **Hilfgemeinschaft** bietet ein individuelles Beziehungsprogramm für TestamentsspenderInnen.



Grünbergstraße 15/2/5  
1120 Wien  
Gerda Huber-Zafarpour  
gerda.huber@hilfswerk-international.at  
+43 (0)1 405 7500 111  
www.hilfswerk.at

Das **Hilfswerk** stärkt Menschen und gibt ihnen die Kraft, ihre Potentiale (wieder) zu entfalten. Ältere oder kranke Menschen nutzen die Angebote im Bereich der Pflege und Betreuung aber auch Kinder, Jugendliche und Familien benötigen manchmal Hilfe, die sie beim Hilfswerk finden. Auch über die Grenzen hinweg ist große Hilfe ganz nah: in Kriegs- und Krisenregionen sind wir rasch und nachhaltig für Menschen in Not da und können bleiben, bis die Familien ihr Leben wieder in die eigene Hand nehmen können. Durch diesen Ansatz der Hilfe zur Selbsthilfe trägt Ihre Unterstützung tagtäglich Früchte.



Münchreiterstraße 31  
1130 Wien  
Ernestine Tesmer  
legate@jugendeinewelt.at  
+43 (0)1 879 07 07 18  
www.jugendeinewelt.at

„Bildung überwindet Armut“ – **Jugend Eine Welt** fördert nach diesem Motto seit über 20 Jahren als internationales Hilfswerk Schulen, Straßenkinder-Programme und Bildungszentren für benachteiligte junge Menschen weltweit. Bevorzugte Projektpartner sind dabei die Salesianer Don Boscos und die Don Bosco Schwestern.



Bildung



Entwicklungszusammenarbeit



Gesundheit & Pflege



Menschenrechte



Religion



Soziale Dienste



Katastrophenhilfe



Kinder



Kunst & Kultur



Tier- & Umweltschutz



Wissenschaft & Forschung



Service für Testamentsspender\*innen



## Kinderhilfswerk

Gemeinsam mehr bewirken

Rotenturmstraße 29/7  
1010 Wien  
Peter Begsteiger  
peter.b@kinderhilfswerk.at  
Monika Harrer  
monika.harrer@kinderhilfswerk.at  
+43 7229 62082  
www.kinderhilfswerk.at

Das **Kinderhilfswerk** bietet österreichweit sozial schwächer gestellten Kindern und deren Familien Hilfe durch Beratung, Therapie, Diagnostik, Prävention, Reitpädagogik und erlebnispädagogische Projekte. Pro Jahr unterstützt das Kinderhilfswerk im Schnitt 1.400 Kinder & Jugendliche mit individuellen Therapieangeboten. Unabhängig und überwiegend über Spendengelder finanziert, leisten wir unbürokratisch rasche Hilfe und ermöglichen durch kostenlose Psychotherapie benachteiligten Kindern bessere Zukunftschancen.



Meidlinger Hauptstraße 57-59  
1120 Wien  
Markus Gronenwald  
markus.gronenwald@kinderhospiz.at  
+43 (0)664 7340 2640  
www.kinderhospiz.at  
www.facebook.com/KinderhospizNetz

Das **Kinderhospiz Netz** begleitet lebensbegrenzend erkrankte Kinder medizinisch, pflegerisch und psychosozial: Zu Hause und in Wiens erstem Kindertageshospiz. Wir knüpfen ein Auffangnetz für die gesamte Familie. Die gesunden Geschwisterkinder sind uns ein besonderes Anliegen. Sowohl durch Unterstützung im Alltag als auch durch spielerische oder tiergestützte Aktivitäten im Rahmen der Geschwistergruppen. Wir betreuen die Angehörigen auch nach dem Tod des Kindes durch professionelle Trauerbegleitung und das Angebot einer Trauergruppe. Das Kinderhospiz Netz finanziert sich ausschließlich über Spenden, alle Hilfestellungen sind für betroffene Familien kostenlos.




## Kinderschutzzentrum SALZBURG

Leonhard-von-Keutschach-Straße 4  
5020 Salzburg  
Mag. Peter Trattner  
trattner@kinderschutzzentrum.at  
+43 (0) 662 44 911-18  
www.kinderschutzzentrum.at

Unsagbares seelisches Leid lindern helfen. Das **Kinderschutzzentrum Salzburg** ist eine Beratungs- und Therapie-stelle für minderjährige Missbrauchs- und Gewaltopfer. Wir sind die erste Anlaufstelle für die Opfer und deren Eltern oder Bezugspersonen. Die betroffenen Kinder werden bei der Aufarbeitung der schrecklichen, traumatischen Erlebnisse unterstützt. Jährlich werden ca. 1.000 Personen ambulant betreut.



Dorotheergasse 18  
1010 Wien  
Gottfried Mernyi  
stiftung@kindernothilfe.at  
+43 (0)151 39 330  
www.kindernothilfe.at

Die **Kindernothilfe** setzt sich an der Seite von in Armut lebenden Kindern und Jugendlichen in Afrika, Asien und Lateinamerika für eine Zukunft ohne Elend, Gewalt und Missbrauch ein. Unser Ziel ist erreicht, wenn sie und ihre Familien ein besseres Leben mit guten Zukunftsperspektiven führen können. Unsere Hilfe setzt bei grundlegenden Bedürfnissen an: Ernährung, medizinische Versorgung, Schutz und Bildung. Kinder brauchen eine intakte Gemeinschaft auf dem Weg in ein eigenständiges Leben. Projekte zur nachhaltigen Entwicklung, Beseitigung der Armut und humanitäre Hilfe sind unsere Schwerpunkte.




## KIRCHE IN NOT

ACN ÖSTERREICH  
Weimarer Straße 104/3  
1190 Wien  
Herbert Rechnerberger  
hr@kircheinnot.at  
+43 (0) 1 405 25 53  
www.kircheinnot.at  
www.christenverfolgung.org

**KIRCHE IN NOT – ÖSTERREICH** ist ein katholisches Hilfswerk. Unsere Mission ist es, der notleidenden Kirche Hilfe zu leisten. Es leistet materielle Hilfe für Christen, die wegen ihres Glaubens verfolgt werden oder aus diesem Grund ihre Heimat verlassen müssen. Wir helfen aber auch dort, wo Christen durch Elend, Unterdrückung und andere Notlagen in Gefahr sind. Der Verein bezweckt die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen, die Bekämpfung der Armut und Not und die Katastrophenhilfe weltweit.



## KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

Maria Theresien-Platz 1  
1010 Wien  
Mag.ª Bärbel Holaus-Heintschel  
baerbel.holaus@khm.at  
+43 1 525 24 40 35  
www.khm.at

Das **Kunsthistorische Museum Wien** ist das größte Universalmuseum Österreichs. Mit der Eröffnung des Gebäudes am Wiener Burgring 1891 wurden tausende Kunstwerke erstmals unter einem Dach präsentiert. Auch die Schatzkammer, die Wagenburg, das Weltmuseum Wien und das Theatrum sowie die Sammlungen in der Neuen Burg und im Schloss Ambras gehören zum KHM-Museumsverband. Dieses reiche Erbe geht auf das Engagement und die Weitsicht der Habsburger zurück. Heute ist es unsere gemeinsame Verantwortung, diesen einzigartigen Kulturschatz für die Zukunft zu bewahren.



## Lebenshilfe

Wege für Menschen

Conrad-von-Hötzendorf-Straße 37a  
8010 Graz  
Martina Požgainer  
martina.pozgainer@lebenshilfen-sd.at  
Tel. +43-676-84 71 55 632  
www.lebenshilfen-sd.at

Die **Lebenshilfen Soziale Dienste GmbH** begleitet seit 60 Jahren rund 2.500 benachteiligte Menschen auf ihren Wegen. Wir beraten, fördern und unterstützen Menschen mit und ohne Behinderungen in Ausbildung, Freizeit und Arbeit sowie bei allen Formen des Wohnens. Durch die vielfältigen Angebote wie Kindergarten- und Schulassistenten, Orientierung und Begleitung in die Arbeitswelt, Tageszentren und Werkstätten finden Jung und Alt in ein selbstbestimmtes und inklusives Leben.



## Lebenshilfe

Favoritenstr. 111/10  
1100 Wien  
Österreich  
office@lebenshilfe.at  
+43(0)18122642  
www.lebenshilfe.at

Die **Lebenshilfe Österreich** ist die älteste und größte Interessenvertretung für Menschen mit intellektuellen Behinderungen in Österreich. Die Organisationen der Lebenshilfe bieten den Menschen neben der Interessenvertretung auf Landes-Ebene auch Dienstleistungen im Bereich Wohnen, Arbeiten und Unterstützung im Alltagsleben. Derzeit begleiten wir rund 11.000 Menschen an etwa 500 Standorten. Die Vision ist eine inklusive Gesellschaft, in der alle Menschen in ihrer Vielfalt und Unterschiedlichkeit anerkannt und wertgeschätzt zusammenleben.



Bildung



Entwicklungszusammenarbeit



Gesundheit & Pflege



Menschenrechte



Religion



Soziale Dienste



Katastrophenhilfe



Kinder



Kunst & Kultur



Tier- & Umweltschutz



Wissenschaft & Forschung



Service für Testamentspender\*innen



Marxergasse 10/4  
1030 Wien  
Ferdinand Walsler  
fwalsler@arcol.org  
+ 43 1-5134-488-22  
www.regnumchristi.eu

Die **Legionäre Christi** sind eine Priester-Kongregation päpstlichen Rechts mit aktuell 1.501 Mitgliedern, darunter sind vier Bischöfe. Zusammen mit der Apostolatsbewegung Regnum Christi (23.234 Mitglieder) bilden die Legionäre Christi eine geistliche Familie. Sie arbeiten vorwiegend in Schulen und Universitäten, in Mission und Entwicklungshilfe, im Bereich der Medien und in der Jugend- und Familien-pastoral sowie in der Diözesanpriesterausbildung.



Niederhofstraße 26  
1120 Wien  
DI Maria Wollersberger  
m.wollersberger@licht-fuer-die-welt.at  
+43 (0)1 810 1300 49  
www.licht-fuer-die-welt.at

**LICHT FÜR DIE WELT** setzt sich als österreichische Hilfsorganisation für blinde, augenkrankte und anders behinderte Menschen in den Armutsgebieten unserer Erde ein. Mit unseren weltweiten Hilfsprojekten retten wir Augenlicht und schenken behinderten Kindern Zukunft.



Johannesgasse 2  
1010 Wien  
Mag. Manuel Weinberger  
vergissmeinnicht@malteser.at  
+43 (0) 1 512 53 95  
www.malteser.at

Seit ihrer Gründung haben sich die **MALTESER** zur größten rein ehrenamtlichen Rettungs- und Behindertenbetreuungsorganisation in Österreich entwickelt. Arme, notleidende, kranke und verlassene Menschen stehen im Mittelpunkt unserer von christlicher Nächstenliebe getragenen Tätigkeit.



Dr. Ignaz Seipel Platz 1  
1010 Wien  
P. Klaus Vähröder SJ  
vathroder@jesuitenmission.at  
Mag.ª Katrin Morales  
morales@jesuitenmission.at  
+43 1 5125232 56  
www.jesuitenmission.at

**MENSCHEN FÜR ANDERE jesuitenweltweit:** Die Jesuitenmission knüpft Netze weltweiter SOLIDARITÄT. Solidarität mit den Armen bedeutet konkrete Unterstützung von Menschen in Not sowie Hilfe für eine umfassende menschliche Entwicklung. Sie bedeutet auch politische Anwaltschaft für die Menschenrechte und für eine Veränderung ungerechter Strukturen in der prophetischen Perspektive des Evangeliums. Über das weltweite Netzwerk des Ordens unterstützt die Jesuitenmission Projekte der Armutsbekämpfung, Flüchtlingshilfe, Bildung, Gesundheit, Ökologie, Menschenrechte und Pastoralarbeit.



Capistrangasse 8/10  
1060 Wien  
Mag. Markus Schwarz-Herda  
m.schwarz-herda@mfm.at  
+43 (0)1 58 66 950-18  
www.mfm.at  
www.mfm.at/spendenshop

**Menschen für Menschen** leistet seit 1981 „Hilfe zur Selbsthilfe“ in Äthiopien, wodurch ganze Regionen in Äthiopien langfristig entwickelt werden. Gemeinsam mit der Bevölkerung werden Maßnahmen aus den Bereichen Landwirtschaft, Wasser, Bildung, Gesundheit und Einkommen miteinander verbunden und umgesetzt. Zehn der 21 Projektregionen wurden bereits abgeschlossen und zur Gänze in die Verantwortung der Bevölkerung übergeben.



Seilerstätte 12/11  
1010 Wien  
Simone Sommer  
sommer@missio.at  
+43 (0)1 513 77 22-62  
www.missio.at

Die **Päpstlichen Missionswerke (Missio)** sind die Hilfsorganisation des Papstes. Wir helfen den Menschen in den ärmsten Gegenden der Welt und fördern den Aufbau der Kirche in den Missionsdiözesen. Dort wo die Not medial nicht wahrgenommen wird, sind unsere Partner vor Ort und nahe bei den Menschen: Die Priester, Ordensleute und Laien leben konkrete Nächstenliebe und stärken die Schwachen und Notleidenden. In über 50 Ländern finanzieren wir durch Spenden aus Österreich Projekte, die wirklich etwas bewegen und die Welt verändern.



Puchsbauumplatz 2/5+6  
1100 Wien  
Mag.ª Jarmila Satrapa  
office@moki.at  
+43 664 886 541 98  
www.moki.at

**MOKI Mobile Kinderkrankenpflege** betreut seit 1999 Frühgeborene, Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen, schweren Behinderungen sowie mit lebensbegrenzenden oder lebensverkürzenden Erkrankungen. Durch MOKI erfahren die Familien professionelle Pflege, kompetente Begleitung und medizinische Betreuung zu Hause, im Kindergarten, in der Schule oder im Hort. Gleichbleibende Bezugspersonen ermöglichen individuelle Abstimmung der Pflegetätigkeit und die Entlastung der Eltern. Erreichbarkeit auch am Wochenende.



Schulgasse 43  
1180 Wien  
Irene Kapaun  
irene.kapaun@kinderhospizmomo.at  
+43 (0)676 560 9531  
www.kinderhospizmomo.at  
www.facebook.com/kinderhospizmomo

**Wiens mobiles Kinderhospiz und Kinderpalliativteam MOMO:** Schwerstkranke Kinder wünschen sich oft nichts sehnlicher, als so viel Zeit wie möglich zu Hause, in der Geborgenheit ihrer Familien, zu verbringen. Das Kinderhospiz MOMO organisiert die Unterstützung, die schwerst-kranke Kinder und ihre Familien brauchen: medizinische Versorgung, professionelle Pflege, psychosoziale Beratung sowie musiktherapeutische, ehrenamtliche und seel-sorgerische Begleitung. Das Betreuungsangebot ist für die Familien kostenlos und zum Großteil durch Spenden finanziert.



Bildung



Entwicklungszusammenarbeit



Gesundheit & Pflege



Menschenrechte



Religion



Soziale Dienste



Katastrophenhilfe



Kinder



Kunst & Kultur



Tier- & Umweltschutz



Wissenschaft & Forschung



Service für Testamentspender\*innen



Finklhalm 90  
4612 Scharthen  
Michaela Weigl  
michaela.weigl@mps-austria.at  
+43 (0)664 522 0 682  
www.mps-austria.at

Die **MPS-Gesellschaft** setzt sich seit 1985 für Kinder ein, die mit der vererbaren Stoffwechselkrankheit MukoPoly-Saccharidose leben. Sie informiert, schult, unterstützt und begleitet betroffene Familien auf ihrem schweren Weg und möchte ihre Lebensqualität nachhaltig verbessern. Ihre Vision ist: „Kein Kind soll zukünftig an MPS sterben, MPS muss heilbar werden!“ Deswegen fördert sie auch Forschungsprojekte mit dem Ziel einer Therapieentwicklung.



## mumok

Museumsplatz 1  
1070 Wien  
Katharina Radmacher  
katharina.radmacher@mumok.at  
+43 (0)1 52500-1414  
www.mumok.at

Das **mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien** ist Österreichs wichtigstes Museum für moderne und zeitgenössische Kunst. Es hat die Zielsetzung, die seit der Gründung des Museums angelegte Sammlung der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts nach aktuellsten wissenschaftlichen sowie museologischen Erkenntnissen und Methoden zu bewahren, auszubauen, zu erforschen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.



Burgring 7  
1010 Wien  
Mag.ª Tatjana Tölly  
tatjana.toelly@nhm-wien.ac.at  
+43 (0) 1 52177-228  
www.nhm-wien.ac.at

Das **Naturhistorische Museum Wien** ist mit über 30 Millionen Sammlungsobjekten eines der bedeutendsten naturwissenschaftlichen Museen der Welt. Seine frühesten Sammlungen sind über 250 Jahre alt. Berühmte und einzigartige Exponate machen die Faszination der Natur und ihrer Erforschung erlebbar.



## neunerhaus

Margaretenstraße 166  
1050 Wien  
DSAin Sandra Klement  
sandra.klement@neunerhaus.at  
+43 (0)1 990 09 09 930  
www.neunerhaus.at

**neunerhaus – Hilfe für obdachlose Menschen** bietet seit 1999 Wohnen, medizinische Versorgung und Beratung für obdachlose und armutsgefährdete Menschen. Jährlich finden etwa 500 Personen dank neunerhaus ein Zuhause, das seinen Namen auch verdient – darunter zahlreiche Familien. Etwa 5.000 Menschen werden von den neunerhaus ÄrztInnen und ZahnärztInnen kostenlos versorgt. Darunter auch hunderte Kinder. Denn: Sind die Eltern nicht versichert, sind es auch die Kinder nicht. Das neunerhaus Café bietet soziale Teilhabe und einen gemütlichen Grätzltreff für alle. Einzigartig in Österreich ist die neunerhaus Tierärztliche Versorgung: Ehrenamtliche TierärztInnen helfen den treuesten Begleitern obdachloser Menschen.



Netz für Kinder  
Steinebach 18  
6850 Dornbirn  
Dr. Hubert Löffler  
hubert.loeffler@netz-fuer-kinder.at  
+43 (0)664 358 6135  
www.netz-fuer-kinder.at

Seit 1996 fängt das **Netz für Kinder** Vorarlberger Kinder und deren Familien in schwierigen Lebenssituationen auf. Arbeitslosigkeit, Krankheit, Armut, fehlende soziale Einbettung und ähnliche Schicksale können dazu führen, dass Familien mit Kindern auf Hilfe von außen angewiesen sind. Das Netz für Kinder setzt mit den Spenden drei unterschiedliche Projekte für benachteiligte Kinder um: taLENTE, mobil-Intensivcoaching für Familien, sozialpädagogische Kindergruppen und die Suche, Weiterbildung und Begleitung von Ehrenamtlichen, die in den Familien zum Einsatz kommen.



Baumgartenstraße 69  
1140 Wien  
Michael Kerschhofer  
michael.kerschhofer@blind.at  
+43/119 14 11 41-630  
www.blind.at

Der im Jahre 1825 von Johann Wilhelm Klein gegründete Verein **Österreichische Blindenwohlfahrt** ist die älteste österreichische Blindenfürsorgeinstitution. Unsere Tätigkeit ist nicht auf Gewinn ausgerichtet und dient der Unterstützung, der Betreuung und Versorgung von hilfsbedürftigen Blinden und Sehbehinderten, insbesondere in Wohn- und Pflegeheimen.



Siebeckstraße 14, Top 1.4.  
1220 Wien  
KommR. Ing. Herbert Eipeldauer  
eipeldauer@oegg.or.at  
+43(0) 1 5128416  
www.oegg.at

Die **Österreichische Gartenbau-Gesellschaft (ÖGG)** ist ein Interessensforum für Pflanzen- und Gartenfreunde, die im Einklang mit der Natur leben möchten. Wir wollen das Verständnis für Pflanzen und Gärten als wesentlichen Bestandteil von Lebensqualität fördern. Zur Erreichung dieser Zielsetzung vermitteln wir Wissen, bieten Beratung sowie Erfahrungsaustausch und treten mit bewusstseinsbildenden Impulsen an die Öffentlichkeit. Im Rahmen der ÖGG können alle Menschen generationsübergreifend zur eigenen Freude wirken und einen sinnvollen Beitrag für die Gemeinschaft und die Erhaltung der Gartenkultur leisten.



Humboldtplatz 6  
1100 Wien  
Peter Heinemann  
+43 (0) 1 602 08 12-13  
p.heinemann@zentrale.oehbt.at  
www.oehbt.at

Das **Österreichische Hilfswerk für Taubblinde und hochgradig Hör- und Sehbehinderte (ÖHTB)** bietet Beratung, Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Sinnes- und Mehrfachbehinderung ab dem Jugendalter. In der Frühberaterung finden Familien mit Kindern mit Sinnesbehinderung kompetente Beratung und Förderung. Unser Ziel ist es, unsere Klientinnen und Klienten in ihrer Selbstständigkeit zu stärken, sie in ihren Interessen und Anliegen zu unterstützen und die Teilnahme am öffentlichen Leben zu fördern.



Bildung



Entwicklungszusammenarbeit



Gesundheit & Pflege



Menschenrechte



Religion



Soziale Dienste



Katastrophenhilfe



Kinder



Kunst & Kultur



Tier- & Umweltschutz



Wissenschaft & Forschung



Service für Testamentspender\*innen



Josefsplatz 1  
1010 Wien  
+43 (0) 1 53410-512  
vererben@onb.ac.at  
www.onb.ac.at

Die **Österreichische Nationalbibliothek** ist die geistige Schatzkammer der Republik und zählt, aufgrund ihrer wertvollen historischen Bestände, zu den bedeutendsten Bibliotheken der Welt. Sie blickt auf eine traditionsreiche Geschichte bis ins 14. Jahrhundert zurück und ist heute mit ihren knapp 11 Millionen Büchern und anderen Objekten eines der wichtigsten Wissens- und Kulturzentren Europas.



**ÖSTERREICHISCHER  
HERZFONDS**

Nordbergstraße 15/14/47  
1090 Wien  
Bärbel Kramer  
kramer@herzfonds.at  
+43 (0)1 405 91 55  
www.herzfonds.at

Der **Österreichische Herzfonds** engagiert sich seit 1971 unter dem Motto „Schach dem Herztod“ für die Herzgesundheit der österreichischen Bevölkerung. Neben der Förderung von Herzforschungsprojekten und Studien betreffend die Entwicklung von Herzerkrankungen in der Bevölkerung, engagieren wir uns in der Aus- und Weiterbildung von Erwachsenen sowie im Bereich der Versorgung von Herz-Kreislaufkrankungen. Auch die Aufstellung von Defibrillatoren und Hilfe für herzkranken Kinder gehören zu unseren Aufgaben. Der Österreichische Herzfonds ist Träger des Spendengütesiegels.



Gladbeckstraße 2/3/6  
2320 Schwwechat  
Erika Wasserrab  
+43 (0)2235 472 30  
erikawasserrab@oegpo.at  
www.oegpo.at

Die **ÖGPO – Österreichische Gesellschaft für Psychoonkologie** bietet professionelle Unterstützung für an Krebs erkrankte Personen und ihre Familien. Wir helfen rasch und unbürokratisch. Wir beraten und suchen den geeigneten Therapieplatz. Wir sorgen für die Weiterbildung aller Fachkräfte, die KrebspatientInnen betreuen. Psychoonkologische Begleitung hilft jedem einzelnen, seine Bewältigungsstrategien zu finden und seine Lebensqualität bestmöglich zu erhalten. Und nur das zählt.



**ÖSTERREICHISCHE  
KREBSHILFE  
STEIERMARK**

Rudolf-Hans-Bartsch-Str. 15-17  
8042 Graz  
Christian Scherer  
scherer@krebshilfe.at  
+43 316 47 44 33-0  
www.krebshilfe.at

Die **Österreichische Krebshilfe Steiermark** unterstützt unsere Bevölkerung landesweit, kostenlos und kompetent – schon seit 1946 und ohne staatliche Unterstützung. Denn das Leben stellt oft bange Fragen: „Was passiert mit meinem Sohn oder meiner Enkelin, wenn ich es nicht schaffe?“. Krebs braucht daher eine entschlossene Antwort: Unsere bestens ausgebildeten Fachkräfte hören einfühlsam zu und entwickeln individuelle Lösungen für eine Zukunft, die schon verloren schien. Gemeinsam mit den Patienten selbst, den Angehörigen und den Kindern. Aus Liebe zum Leben.



**ÖSTERREICHISCHES  
ROTES KREUZ**

Wiedner Hauptstraße 32  
1041 Wien  
+43 (0) 1 589 00 0  
service@roteskruz.at  
www.roteskruz.at

Das **Österreichische Rote Kreuz** ist Teil des größten Netzwerks der Hilfe weltweit. Die Tätigkeit reicht vom Rettungsdienst über Pflege und Betreuung, Erste Hilfe bis zum Blutspendedienst, der Katastrophenhilfe und Entwicklungszusammenarbeit. Neben dem Suchdienst und Aus- und Weiterbildung der MitarbeiterInnen und der Bevölkerung ist auch die Vermittlung humanitärer Werte – besonders in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen – und die Verbreitung des humanitären Völkerrechts ein Anliegen des Roten Kreuzes. Aus Liebe zum Menschen.



Otto-von-Freising-Platz 1  
2532 Heiligenkreuz im Wienerwald  
Johannes Auersperg-Trautson, BA  
johannes.auersperg@hochschule-heiligenkreuz.at  
+43 (0)664 848 00 77  
www.hochschule-heiligenkreuz.at  
www.gutepriester.at

Im Herzen des Wienerwaldes, neben dem Stift Heiligenkreuz, befindet sich die **Philosophisch-Theologische Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz** – die größte Priesterbildungsstätte im deutschen Sprachraum. Die meisten der mehr als 300 Studenten bereiten sich darauf vor Priester zu werden. Das ist eine Freude, aber gleichzeitig auch eine Verantwortung! Um dieses wichtige Werk weiterführen und ausbauen zu können sind wir sehr auf Ihre Hilfe angewiesen. Ihre Unterstützung sichert eine fundierte Ausbildung junger Menschen für den priesterlichen Dienst in der katholischen Kirche.



Fischergasse 17  
5020 Salzburg  
Mag. Emanuel Freilinger  
emanuel.freilinger@projuventute.at  
+43 (0) 662 431 355-0  
www.projuventute.at

Als österreichische Kinderschutzorganisation trägt **Pro Juventute** große Verantwortung: Seit 1947 finden Kinder von 3 Jahren bis zur Volljährigkeit wieder ein Zuhause. Pro Juventute weiß und versteht, was Kinder erlebt haben, wenn sie aufgenommen werden. Sie werden dort abgeholt und in den Kinder- und Jugendwohnhäusern in ein Leben begleitet, das ihnen Stabilität, ein sicheres Umfeld und einen guten Lebensstandard bietet. 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag.



Hernalser Gürtel 11/81/13  
1170 Wien  
Karin Schmidt – Vorstand  
karin.schmidt@kinderhilfe.at  
Tel: +43 1 890 20 21 DW 700  
Mobil: +43 664 1300003  
www.kinderhilfe.at

Seit über 30 Jahren schenkt die **Ronald McDonald Kinderhilfe** schwer kranken Kindern das Wichtigste um schneller wieder gesund zu werden: die Nähe ihrer Eltern und Geschwister. In den Kinderhilfe Häusern finden jährlich 1200 Familien ein Zuhause auf Zeit in direkter Kliniknähe. Hier können sie wohnen, ihr Familienleben weitgehend aufrecht erhalten und stets in der Nähe ihrer Kinder sein – im Schnitt bleiben sie einige Wochen, in vielen Fällen auch bis zu einem Jahr. Die Nähe kann den Heilungsprozess wesentlich unterstützen und nimmt vor allem den kleinen Patienten die Angst vor dem Allein sein. Denn Nähe hilft.



Bildung



Entwicklungszusammenarbeit



Gesundheit & Pflege



Menschenrechte



Religion



Soziale Dienste



Katastrophenhilfe



Kinder



Kunst & Kultur



Tier- & Umweltschutz



Wissenschaft & Forschung



Service für Testamentspender\*innen



Wattgasse 48  
1170 Wien  
Stefan Marz  
stefan.marz@rotenasen.at  
+43 (0) 1 318 03 13 18  
www.rotenasen.at

**ROTE NASEN** Clowndoctors bringen kleinen und großen PatientInnen Fröhlichkeit und Lebensfreude in Spitäler sowie soziale Einrichtungen in Österreich. Sie laden ein zu träumen, zu lachen, positiv zu denken und durchzuhalten. Angst, Traurigkeit und Schmerzen sind dann oft vergessen, zurück bleiben funkelnde Augen und strahlende Gesichter. Diese optimistische Grundeinstellung und Freude am Leben sind wichtig fürs Gesundwerden und nicht Aufgeben.



...schönst Kindern ein Heutz,  
deren Herzen in den Sternen leuchtet.  
Dorfstraße 35  
7410 Loipersdorf-Kitzladen  
Mag. Harald Jankovits  
harald.jankovits@sterntalerhof.at  
+43 (0) 664 545 79 89  
www.sterntalerhof.at

Der **Sterntalerhof** ist das einzige stationäre Kinderhospiz für Familien mit schwer, chronisch und sterbenskranken Kindern in ganz Österreich. Als Familienherberge kümmern wir uns immer um die gesamte betroffene Familie, auch – und gerade wenn – auf dem Wege dieser Familien der Abschied von einem geliebten Menschen steht.



Habsburgergasse 12  
1010 Wien  
P. Mag. Josef Wonisch SDS  
provinzialat@salvatorianer.at  
+43 (0)1 533 80 00-25  
www.salvatorianer.at

Die **Salvatorianer** sind eine katholische Ordensgemeinschaft, die international in über 40 Ländern aktiv ist. Sie verfolgen nachhaltige Projekte im Bildungs- und Gesundheitsbereich, um möglichst vielen Menschen die Chance auf ein Leben in Würde und Freude zu ermöglichen! Die starke lokale Verwurzelung der Projektpartner garantiert eine bestmögliche Hilfe für die Bevölkerung vor Ort.



Mariahilfer Straße 105/2/11  
1060 Wien  
Gabriela Gebhart  
gabriela.gebhart@kindertraum.at  
+43 (0) 1 585 45 16-25  
www.kindertraum.at

**Stiftung Kindertraum** erfüllt die Herzenswünsche von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen oder schweren Krankheiten in Österreich. In den letzten Jahren finanziert die Organisation vermehrt Therapien sowie therapeutische Hilfsmittel aber auch Assistenzhunde, um den Pflegeaufwand und Alltag der Familien zu erleichtern und deren Lebensqualität zu verbessern.



Zimmermannplatz 10  
1090 Wien  
Mag. Jörg Bürger, MBA  
spende@kinderkrebsforschung.at  
+43 (0)1 40 470 4000  
www.kinderkrebsforschung.at

**St. Anna Kinderkrebsforschung:** Helfen Sie uns, krebskranken Kindern eine gesunde Zukunft zu schenken. Jährlich erkranken in Österreich etwa 300 Kinder an Krebs. Starb vor 40 Jahren noch jedes zweite betroffene Kind, überleben heute, auch dank der St. Anna Kinderkrebsforschung, vier von fünf der kleinen PatientInnen. Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende im Kampf gegen Kinderkrebs!



Mailsweg 2  
6094 Axams  
MMag. Franz Tichy  
f.tichy@slw.at  
+43 (0)5234 68277-150  
www.slw.at  
www.facebook.com/slw.austria

Das Leben sei schon schwer genug, sagen viele. Das Leben ist eigentlich ganz lebenswert, sagen wir. Wir, das sind die **Sozialen Dienste der Kapuziner**, kurz slw. Seit 1908 begleiten und unterstützen wir in Tirol Menschen, die es im Leben mit besonderen Herausforderungen zu tun haben: Menschen mit Behinderungen und junge Menschen, die nicht zu Hause leben können, weil ihre Familien nicht stark genug sind. Dort, wo es nicht einfach ist und schwer wird, dort wollen wir helfen, dass man mit Zuversicht weitergehen kann.



Stafflerstraße 10a  
6020 Innsbruck  
Daniela Koren  
daniela.koren@sos-kinderdorf.at  
+43 (0)676 8814 4253  
www.sos-kinderdorf.at

**SOS-Kinderdorf** ist eine weltweit tätige Organisation, die Familien in Not hilft und gefährdeten Kindern ein Aufwachsen in einem liebevollen Zuhause ermöglicht. In Österreich werden rund 7.100 Kinder und Jugendliche von SOS-Kinderdorf betreut.



Kinderspitalgasse 6  
1090 Wien  
Robert Horacek  
testament@wrk.at  
+43 (0)1 795 80 1428  
Barbara Hahn BSc  
spenden@stanna.at  
+43 (0)1 40 170  
www.stanna.at

Jährlich betreut das multiprofessionelle Team des **St. Anna Kinderspitals** 75.000 PatientInnen nach einem ganzheitlich medizinischen Ansatz. Bei langen Spitalsaufenthalten ist es für erkrankte Kinder und deren Eltern oftmals nicht leicht, Lebenskraft und Hoffnung zu bewahren. Daher ist es unser Ziel, den belastenden Spitalsaufenthalt für alle Betroffenen so angenehm wie möglich zu gestalten und eine hohe Lebensqualität zu ermöglichen. Familienorientierte Pflege und psychosoziale Betreuung nimmt bei allen Behandlungen einen zentralen Stellenwert ein.



Katastrophenhilfe



Kinder



Kunst & Kultur



Tier- & Umweltschutz



Wissenschaft & Forschung



Service für Testamentspender\*innen

Arbeitergasse 28  
1050 Wien  
Mag. Katarzyna Kuban  
k.kuban@edw.or.at  
+43 (0)1 54 55 222 22  
www.elisabethstiftung.at



Laudongasse 40  
1080 Wien  
Konrad Rehling  
konrad.rehling@suedwind.at  
+43 (0)1 405 5515 313

Mag.<sup>a</sup> Ines Zanella  
ines.zanella@suedwind.at  
+43 (0)1 405 55 15 316  
www.suedwind.at



**TIERGARTEN  
SCHÖNBRUNN**  
Tiere sehen, Arten schützen.  
www.zoovienna.at

Maxingstraße 13b, 1130 Wien  
Dr. Margarete Roithmair  
m.roithmair@zoovienna.at  
+43 1 877 92 94 386  
www.zoovienna.at

Mit dem Motto „Mama, du schaffst das!“ unterstützt die **St. Elisabeth-Stiftung der Erzdiözese Wien** schwangere Frauen, wohnungslose alleinerziehende Mütter mit ihren Kindern und Familien in schwierigen Lebenssituationen. Das vielseitige Angebot der Stiftung umfasst eine Familien-, Rechts-, und Schwangerenberatungsstelle mit dem ungeforderten Wohnprojekt Elisabeth, zwei Mutter-Kind-Häuser mit einem eigenen sozialpädagogischen Team, Projekt Kollegialität, Startwohnungen sowie eine Webstube und Kreativwerkstatt. Unser Ziel dabei ist, Schwangere und alleinerziehende Mütter und Kinder konkret zu unterstützen, ihnen ein Dach über dem Kopf zu ermöglichen sowie ihnen neue Perspektiven und Chancen für eine bessere Zukunft zu eröffnen.



**Südwind** setzt sich als entwicklungspolitische Nicht-regierungsorganisation seit 40 Jahren für eine nachhaltige globale Entwicklung, Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen weltweit ein. Durch schulische und außerschulische Bildungsarbeit, die Herausgabe des Südwind-Magazins und anderer Publikationen thematisiert Südwind in Österreich globale Zusammenhänge und ihre Auswirkungen. Mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen, Kampagnen und Informationsarbeit engagiert sich Südwind für eine gerechtere Welt.



Der **Tiergarten Schönbrunn** engagiert sich für den Schutz von Tierarten in ihren natürlichen Lebensräumen und begeistert seine BesucherInnen für die Vielfalt und Schönheit der Tierwelt. Er ist Lebensraum für über 8.000 Tiere und Erlebnisraum für große und kleine BesucherInnen. Der älteste Zoo der Welt wurde bereits mehrfach als bester Zoo Europas ausgezeichnet. Doch viele unserer modernen, neuen Anlagen wären ohne die Hilfe von Tierfreunden nicht zu finanzieren. Jeder Beitrag zählt für die Weiterentwicklung des Tiergartens und wird mit Bedacht und Sorgfalt verwendet.



Völserstraße 55  
6020 Innsbruck  
Dr. Christoph Lauscher, MBA MSc  
c.lauscher@tierschutzverein-tirol.at  
+43 (0)512 58 14 51  
www.tierschutzverein-tirol.at

**TIERPARADIES  
SCHABENREITH**  
DAS ETWAS ANDERE TIERHEIM

Ziehbergstraße 23  
4562 Steinbach am Ziehberg  
Ing. Harald Hofner  
office@tierparadies.at  
+43 (0)699 100 800 26  
www.tierparadies.at



Judendorferstraße 46  
9020 Klagenfurt  
Kristina Koschier, Geschäftsführung  
+43 (0) 463 43 5 41-28  
www.tiko.or.at



Milser Straße 23  
6060 Hall in Tirol  
Mag. Werner Mühlböck  
werner.muehlboeck@hospiz-tirol.at  
+43 5223 43700 33600

Mag. Urban Regensburger  
+43 5223 43700 33618  
urban.regensburger@hospiz-tirol.at  
www.hospiz-tirol.at

Seit dem Jahr 1881 setzt sich der **Tierschutzverein für Tirol** erfolgreich für verlassene, gequälte und missbrauchte Tiere ein. Wir betreiben 4 Tierheime in Nordtirol und vermitteln entlaufene, gefundene, zurückgelassene sowie von der Behörde beschlagnahmte Tiere an ein passendes Zuhause. Menschen auf dem richtigen Weg im Zusammenleben und Umgang mit Tieren zu begleiten, den artgerechten Umgang mit Tieren zu vermitteln, Tieren in Not Hilfe, Sicherheit und Obdach zu bieten sowie für jedes Tier in der Tierversmittlung den passenden Menschen zu finden – dafür setzen wir uns ein.



Das auf etwa 800 m Seehöhe im oberösterreichischen Vor-alpenland gelegene **Tierparadies Schabenreith** beherbergt rund 500 Schützlinge. Neben dem Betrieb des Tierheimes ist das etwa neun Hektar große Gelände auch ein – oftmals letzter – Zufluchtsort für unliebsam gewordene, alte und kranke Heimtiere und sogenannte „Nutztiere“. Sie dürfen ihren Lebensabend unter bester medizinischer Betreuung auf dem Hof verbringen und werden vom Ehepaar Hofner auf ihrem letzten Weg liebevoll begleitet. Außerdem ist es eine Auffang- und Pflegestation für Wildtiere.



Der **Landestierschutzverein Kärnten** setzt sich seit 140 Jahren erfolgreich für verlassene, gequälte und missbrauchte Tiere ein. Jährlich werden ca. 1.000 Hunde, Katzen und Kleintiere aufgenommen, liebevoll gepflegt, medizinisch betreut und an ein neues gutes Zuhause vermittelt. Denn das private Zuhause ist immer noch das beste Zuhause! Mit dem neuen Tierschutzhaus – dem Tierschutz-Kompetenzzentrum TiKo – betreibt der Landestierschutzverein aktuell eines der modernsten Tierheime Österreichs und Mitteleuropas. Wir betreuen und pflegen unsere Schutzbefohlenen nach den höchsten Tierschutzstandards mit Respekt und Mitgefühl.



„Nicht dem Leben mehr Tage, sondern den Tagen mehr Leben geben“. Unter diesem Motto begleitet und betreut die **Tiroler Hospiz-Gemeinschaft** schwerkranke, sterbende Menschen und ihre Angehörigen. Trotz schwerer oder unheilbarer Krankheit, kann immer noch viel getan werden, um die Lebensqualität eines Menschen zu erhalten oder zu verbessern. Mit moderner Palliativmedizin und einer menschlich liebevollen Pflege steht das Wohl des Menschen in seiner Ganzheit im Zentrum unseres Tuns.





Strozzigasse 10/7-8  
1080 Wien  
Mag.ª Doris Pennetzdorfer  
+43 (0) 1 401 13 34  
www.umweltdachverband.at

**Umweltdachverband:** Mit Herz und Verstand setzen wir uns für die Naturschätze in unserem wunderschönen Land ein. Die Vielfalt an Arten und Ökosystemen, der Schutz unserer Flüsse und Seen, der Reichtum unserer österreichischen Kulturlandschaften, eine naturverträgliche Energiewende, eine stärkere Zivilgesellschaft und der Schutz unserer einzigartigen österreichischen Alpen sind unser Anliegen - damit sich noch viele Generationen an der Schönheit der Natur Österreichs freuen können!



Mariahilfer Straße 176/10  
1150 Wien  
Peter Danek  
+43 (0) 1 879 21 91 – 21  
danek@unicef.at  
www.unicef.at/testamentsspenden

**UNICEF** hilft den Kindern dieser Welt – immer dort, wo die Hilfe am notwendigsten ist. UNICEF sorgt für ihr Überleben und ihre Zukunft durch medizinische Betreuung, Ernährung, sauberes Trinkwasser, Bildung und Schutz vor Ausbeutung und Gewalt. Bei Katastrophen ist UNICEF umgehend vor Ort und leistet Nothilfe. Effizient und verlässlich seit 1946. Sehr gerne können Sie uns für ein persönliches Gespräch kontaktieren!



Linke Wienzeile 236  
1150 Wien  
Mag.ª Annabella Priester  
testament@vier-pfoten.at  
+43 (0) 1 895 02 02 37  
www.vier-pfoten.at

**VIER PFOTEN:** Die international tätige Tierschutzorganisation entwickelt konkrete Lösungen, um Tierschutz erfolgreich umzusetzen. Ihre Vision ist eine Welt, in der Menschen den Tieren mit Respekt, Mitgefühl und Verständnis begegnen. Die Organisation deckt Missstände in der Tierhaltung auf, setzt sich für artgemäße Lebensbedingungen, nachhaltige Verbesserungen für Tiere auch auf gesetzlicher Ebene und ein Verbot der privaten Wildtierhaltung ein. VIER PFOTEN bietet Schutz und Hilfe für Wild-, Nutz-, und Haustiere.



## volkshilfe.

Auerspergstraße 4  
1010 Wien  
Renate Ungar, Bakk.  
renate.ungar@volkshilfe.at  
+43 (0)676 83 402 221  
www.volkshilfe.at

Die **Volkshilfe** besteht seit 1947 als gemeinnützige, überparteiliche, überkonfessionelle, national und international tätige Wohlfahrtsorganisation. Im Zentrum unseres Tuns stehen die Bekämpfung von Armut und Kinderarmut in Österreich. Die Volkshilfe unterstützt benachteiligte und notleidende Menschen direkt und gezielt, u.a. durch Sozialberatung, Schulstartaktionen, finanzielle Unterstützung in Notlagen oder Katastrophenhilfe im In- und Ausland. Unsere sozialen Dienstleistungen umfassen Hilfsangebote für Menschen mit Demenz und deren Angehörige ebenso wie Pflege und Betreuung, Beschäftigungsprojekte für Frauen und Jugendliche, Delogierungsprävention, die Unterstützung von MigrantInnen, Roma und Sinti sowie die Trägerschaft von SeniorInnenzentren und Kinderbetreuungseinrichtungen.



Währinger Straße 78  
1090 Wien  
Mag.ª Eva Ehgartner-Ruprecht  
eva.ehgartner-ruprecht@volksoper.at  
+43 (0)1 514 44-3406

Mirjana Plath, MA  
mirjana.plath@volksoper.at  
+43 (0)1 514 44-3209  
www.volksoper.at

Die **Volksoper** ist Wiens größtes Haus für Operette, Oper, Musical und Ballett. Zwischen September und Juni stehen in knapp 300 Aufführungen rund 35 verschiedene Produktionen auf dem Programm. Das Repertoire reicht von der „Zauberflöte“ bis „Carmen“, vom Musical „My Fair Lady“ bis zum Ballett „Coppélia“. Operettenklassiker wie „Die Fledermaus“ und „Die lustige Witwe“ sind hier ebenso zu erleben wie mit „Der Zauberer von Oz“ eine Aufführung für die ganze Familie.



## WEISSER RING

Verbrechensopferhilfe

Alserbachstraße 18/6  
1090 Wien  
Mag.ª Brigitta Pongratz  
b.pongratz@weisser-ring.at  
+43 1 712 14 05  
www.weisser-ring.at

Der **WEISSE RING** ist Österreichs einzige allgemeine Opferhilfe-Einrichtung, die allen Opfern von Straftaten offensteht. Wir kümmern uns ausschließlich um die Bedürfnisse und Rechte der Betroffenen und bieten professionelle Beratung, psychosoziale und juristische Prozessbegleitung sowie finanzielle Hilfe im Notfall – rasch, unbürokratisch und schnell. Außerdem arbeitet der WEISSE RING aktiv an der Weiterentwicklung der Opferrechte mit und forscht und publiziert zu aktuellen Themen aus dem Feld der Viktimologie und Opferrechte.



## Wiener Konzerthaus

Lothringerstraße 20, 1030 Wien  
Mag.ª Birgit Zawichowski  
zawichowski@konzerthaus.at  
+43 (0)1 24200-316  
www.konzerthaus.at

Das **Wiener Konzerthaus** ist die Manifestation einer kulturellen Sehnsucht der Menschen in Wien. Seit seiner Gründung vor über 100 Jahren wird das Haus als private Initiative von Menschen getragen, die an die Kraft der Musik glauben.



Bildung



Entwicklungszusammenarbeit



Gesundheit & Pflege



Katastrophenhilfe



Kinder



Kunst & Kultur



Menschenrechte



Tier- & Umweltschutz



Religion



Wissenschaft & Forschung



Soziale Dienste



Service für Testamentspender\*innen

## Wiener Tierschutzverein

### Die Stimme der Tiere.

### Das Original seit 1846.

Triesterstraße 8, 2331 Vösendorf  
MMag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Madeleine Petrovic  
madeleine.petrovic@  
wiener-tierschutzverein.org  
+43 (0)699 127 63 009  
www.wiener-tierschutzverein.org

Der *Wiener Tierschutzverein* wurde im Jahr 1846 gegründet und ist damit eine der ältesten Tierschutzorganisationen Europas. Im vereinseigenen Wiener Tierschutzhaus finden jährlich mehrere Tausend verstoßene und ausgesetzte Tiere eine sichere Bleibe, fürsorgliche Betreuung und medizinische Versorgung.



Ottakringer Straße 114-116  
1160 Wien  
Gabriele Mossannan-Mozaffari  
gm@wwf.at  
+43 (0)1 488 17 263  
www.wwf.at

Der *WWF* bietet Lösungen für Mensch und Natur – und zwar auf allen Ebenen. Bei Naturschutzprojekten mit fachlichem Know-How genauso wie bei politischen oder wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen. Im Mittelpunkt steht dabei immer das Zusammenspiel von Mensch und Natur. Ohne die Unterstützung vieler Menschen können wir keinen wirkungsvollen Beitrag zur Bewahrung der biologischen Vielfalt, Einzigartigkeit und Schönheit der Natur leisten.



Hellbrunner Strasse 60  
5081 Anif  
Judith Werlberger  
jwerlberger@salzburg-zoo.at  
+43 (0) 662 820176 16  
www.salzburg-zoo.at

Der *Zoo Salzburg* ist das Zuhause von rund 1.500 Tieren, 150 Arten, aus aller Welt. Der Zoo ist sowohl ein Ort der Begegnung von Mensch und Tier als auch des aktiven Tier-, Natur- und Artenschutzes. Fast hautnah erleben hier Besucher Tiere Eurasiens, Südamerikas sowie Afrikas und erhalten einmalige Einblicke in die Vielfalt des Lebens verschiedener Arten. Zukünftigen Generationen das Erlebnis Zoos erhalten zu können ist nur eines unserer Ziele.



## NOTIZEN

- |                      |                            |                                    |
|----------------------|----------------------------|------------------------------------|
| Bildung              | Entwicklungszusammenarbeit | Gesundheit & Pflege                |
| Katastrophenhilfe    | Kinder                     | Kunst & Kultur                     |
| Menschenrechte       | Religion                   | Soziale Dienste                    |
| Tier- & Umweltschutz | Wissenschaft & Forschung   | Service für Testamentspender*innen |



**Unvergesslich:  
Eine Testamentsspende  
tut über Ihr eigenes Leben  
hinaus Gutes**



#### *Vergissmeinnicht:*

*Die an der Initiative teilnehmenden Organisationen sagen Danke an ihre Testamentsspende*

## **Wünschen Sie mehr Informationen?**

Dann besuchen Sie unsere Internetseite oder rufen Sie uns an. Wir geben Ihnen gerne weitere Auskunft über die Initiative und ihre Mitglieder. Gerne informieren wir Sie auch über aktuelle Veranstaltungen und über Möglichkeiten, die vielen teilnehmenden Organisationen näher kennenzulernen.

## **Vergissmeinnicht**

### **Die Initiative für das gute Testament**

Mag. Markus Aichelburg-Rumerskirch

T: +43 (0)1 276 52 98 16

info@vergissmeinnicht.at

www.vergissmeinnicht.at



*Mag. Markus Aichelburg-  
Rumerskirch*

Herausgeber: FVA – Fundraising Verband Austria

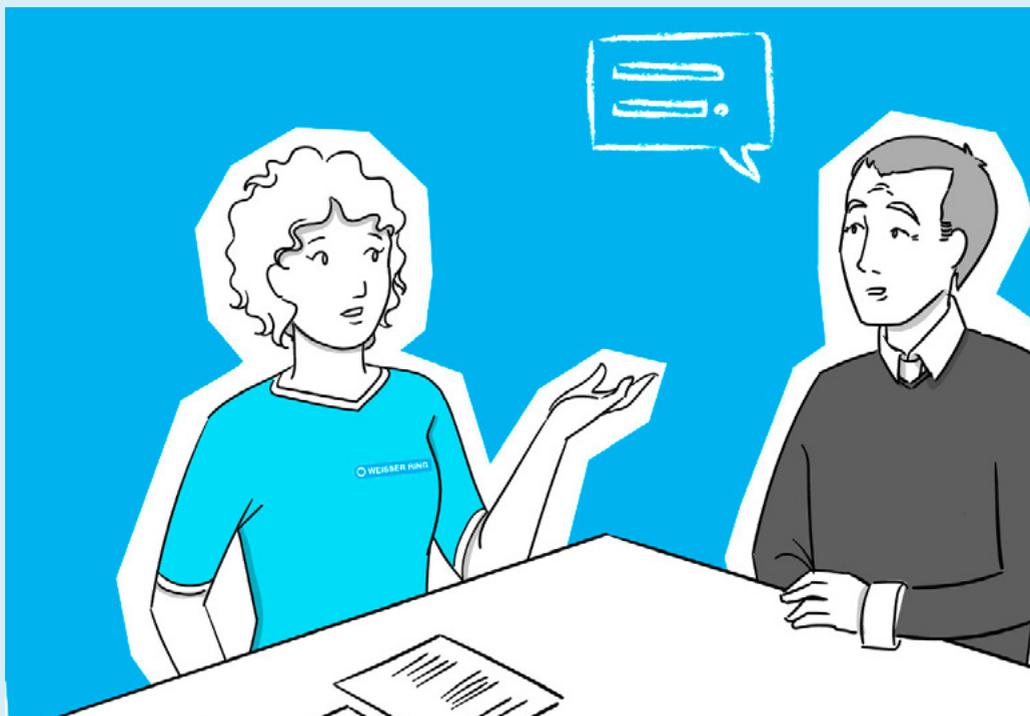
Herbeckstraße 27/2/3, 1180 Wien, ZVR-Nr: 994812845

Redaktion: Mag. Markus Aichelburg-Rumerskirch, Dr. Günther Lutschinger

Layout: Bluetango, Fotos: Ludwig Schedl, ÖGIZIN GmbH (Seite 5&6), David Visnjic (Seite 26),

Howard Cheek, WWF Greater Mekong (Seite 27), Niko Havranek (Seite 28)

8. Auflage, 2020



Jede\*r kann Opfer eines Verbrechens werden. Keine\*r soll es bleiben. Gerade körperliche Gewalt, Raub aber auch Diebstahl lassen Betroffene oft in einer schwierigen finanziellen und psychischen Situation zurück. Hier springt der WEISSE RING rasch und unbürokratisch ein. Diese Form der Unterstützung wird ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen, Verlassenschaften und Spenden finanziert.

## Ihre Ansprechpartnerin:

**Mag.<sup>a</sup> Brigitta Pongratz**

Projektbetreuung, Marketing

+43 (0)1 712 14 05

b.pongratz@weisser-ring.at

**WEISSER RING**

Verbrechensopferhilfe

So individuell und privat wie das Leid für jedes Verbrechensopfer ist, so unterschiedlich kann auch Ihr Beitrag sein. Wir helfen gerne bei der Planung.

**Vergissmeinnicht – die Initiative für das gute Testament**

Herbeckstraße 27/2/3 • A-1180 Wien • Tel: +43 (0)1 276 52 98-16 • vergissmeinnicht.at

 Vergiss  
mein  
nicht